

# Universitätsbibliothek Augsburg

## Jahresbericht 2015



# Jahresbericht 2015

Augsburg: Universitätsbibliothek 2016

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2015</b> .....	3
<b>2. HAUSHALT UND KENNZAHLEN</b> .....	20
<b>3. AUS DEN ABTEILUNGEN</b>	
3.1 Medienbearbeitung .....	22
3.2 Benutzung .....	37
3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen.....	46
<b>4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN</b>	
4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	50
4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG) .....	53
4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN) .....	58
<b>5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ UND BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN</b> .....	61
<b>6. IT UND DIGITALE DIENSTE</b>	
6.1 Lokales Bibliothekssystem .....	65
6.2 Datenbanken .....	66
6.3 PCs.....	67
6.4 Server .....	68
6.5 Medien- und Publikationsserver - Digitalisierung .....	69
<b>7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN</b>	
7.1 Ausstellungen .....	74
7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek .....	77
7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien .....	80
<b>8. STATISTISCHE ÜBERSICHT</b> .....	82

# 1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2015

*Dr. Ulrich Hohoff*

## **Arbeitsfeld Erwerbung und Lizenzen**

Nach langen Jahren der Stagnation ist es über Universität Bayern e. V., das Gremium der Universitätspräsident/innen, erfreulicherweise gelungen, für 2015 beim Ministerium eine Erhöhung des Etats der Universitätsbibliotheken für Erwerbung und Lizenzen um 10 % zu erreichen. Im Folgejahr soll mit plus 3 % ein Inflationsausgleich möglich sein. Die Haushaltskommission der Universität beschloss, die Erhöhung unvermindert für Zwecke der Bibliothek zur Verfügung zu stellen. Die Erhöhung hat sich auf die Literaturversorgung unserer Universität sehr positiv ausgewirkt. Das kann jedoch nicht vergessen machen, dass der im Auftrag von Universität Bayern berechnete Bedarf nach wie vor sehr viel höher liegt. Der Vorsitzende des Bibliotheksausschusses der Universität, Herr Prof. Dr. Christoph Becker, und der Direktor der UB haben das Problem auf Empfehlung des Ausschusses in einem Schreiben an die Präsidentin angesprochen und sie gebeten, sich weiterhin für eine bessere Ausstattung des Erwerbungssetats einzusetzen.

Auf Antrag der Universität Augsburg hat sich die Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München, 2014 entschlossen, die Förderung der UB Augsburg auch im vierten Jahr fortzusetzen. Für 2015 wurde wie im Vorjahr wieder eine Summe von 200.000 € zur Verfügung gestellt. Sie ist bis Ende 2016 auszugeben und abzurechnen. Insgesamt fördert die Stiftung seit ihrem ersten Förderbescheid im Jahr 2012 die Erwerbungen der UB kontinuierlich und stellte seitdem eine Gesamtsumme von 900.000 € zur Verfügung. Sie hat damit eine nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur für das Studium und die Forschung an der Universität erreicht.

Wie in den Vorjahren stehen die Stiftungsmittel ausdrücklich für den Kauf gedruckter Einzelwerke zur Verfügung. Dabei konzentriert sich die Stiftung wiederum auf die Fächergruppen der Geisteswissenschaften, der Naturwissenschaften und der in Augsburg noch jungen Ingenieurwissenschaften. Darüber hinaus steht ein Teilbetrag von 25.000 € für interdisziplinäre Literatur zur Verfügung (auch für weitere Wissenschaftsfächer).

<b>Studienzuschüsse 2015: Mittel aus den Fakultäten (v. a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen, teilw. Stud. HK)</b>	
Katholisch-Theologische Fakultät	0 €
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0 €
Fakultät für Angewandte Informatik	20.697 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	105.244 €
Juristische Fakultät	200.562 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	0 €
Philologisch-Historische Fakultät	750 €

Die Wirtschaftswissenschaftliche und die Juristische Fakultät stellten 2015 erneut für Erwerbungen und Lizenzen namhafte Beträge zur Verfügung. Hinzu kamen kleinere Beträge weiterer Fächer. Insgesamt ergibt sich 2015 bei den Zuweisungen der Fakultäten, wie die Haushaltszahlen in der Tabelle 1 zeigen, eine Zunahme um rund 10 % auf 321.990 €.

Als Gesamtsumme konnte die UB im Berichtsjahr für den Kauf wissenschaftlicher Fachliteratur 2.578.000 € verausgaben. Das ist eine Steigerung um satte 27,7 %. Allerdings ist zu bedenken, dass die erhöhte Summe zum Teil aus Mitteln resultiert, die von 2014 auf 2015 verschoben wurden. Der Grund dafür war die Insolvenz der internationalen Zeitschriftenagentur SWETS im Vorjahr. In der Folge waren nicht nur neue zuverlässige Lieferanten für Zeitschriften und Lizenzen zu suchen. Die UB konnte im Gespräch mit der wichtigsten neuen Lieferfirma vub aus Köln auch bessere Zahlungsbedingungen vereinbaren. Sie muss nun keine Vorausrechnungen mehr bezahlen. Daher wurden die Abonnements und Lizenzen für 2015 nicht am Ende des Vorjahres, sondern erst im Jahr 2015 bezahlt.

Die Teilbibliothek Naturwissenschaften konnte dank einer Finanzierung durch das Institut für Mathematik 2015 erfreulicherweise das umfangreiche Paket „Mathematics and Statistics“ des Springer-Verlags erwerben. 5.286 E-Books, die in den Jahren 1929 bis 2004 erschienen sind, werden damit an der Universität zugänglich.

Am 12. März 2015 verstarb der renommierte Hochschullehrer Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Fikentscher in Augsburg. Er war Schüler im Gymnasium bei St. Anna gewesen. Als Jurist arbeitete er, neben anderen Gebieten, als Spezialist für die Rechtsvergleichung und die Rechtsanthropologie an der LMU München. Fikentscher nahm auf diesen Gebieten eine Vorreiterrolle in Deutschland ein; er verfasste mehrere Grundlagenwerke dazu. Seine reichhaltige persönliche Materialsammlung war dafür eine wesentliche

## Grundlage.

Auf Initiative zweier Professoren, die mit Prof. Fikentscher zusammengearbeitet hatten, schenkten die Erben die wertvolle Privatbibliothek von Prof. Fikentscher zur Rechtsanthropologie der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg. Sie ist in Deutschland einmalig. Glanzlichter der Sammlung sind die auf Forschungsreisen gesammelten Rechtsvorschriften von sehr vielen Stämmen der US-amerikanischen Ureinwohner. Daneben sind Bücher, Aufsätze, Sonderdrucke und Pressepublikationen enthalten. Die Sammlung und ihr sehr detaillierter Katalog wurden aus Fikentschers Räumen an der LMU München in unsere Teilbibliothek Sozialwissenschaften gebracht. Die Einarbeitung für die Teilbibliothek als Sonderbestand mit eigener Aufstellung hat begonnen. Die Juristische Fakultät bietet das Fach „Rechtsanthropologie“ inzwischen als Unterrichtsfach an.

Den Bericht der Abteilung finden Sie unten im Abschnitt 3.1.

## **Arbeitsfeld Erschließung**

Vor einigen Jahren hat der Standardisierungsausschuss der deutschen Bibliotheken beschlossen, die seit den 1970er-Jahren in wissenschaftlichen Bibliotheken angewandten Regeln für die alphabetische Katalogisierung“ (RAK-WB) durch das neu konzipierte internationale Regelwerk „Resource Description and Access“ (RDA) zu ersetzen. RDA organisiert die Dateneinheiten und deren Beziehungen untereinander so, dass auch automatisierte Systeme sie auswerten können. Dadurch sind die Daten aus den Bibliotheken u. a. zum Aufbau semantischer Netze geeignet und der internationale Datenaustausch wird deutlich erleichtert. Die Einführung erfolgte in ganz Deutschland nach einem einheitlichen Zeitplan. Der erste große Schritt zur Anwendung des neuen Regelwerks war die Anpassung der Datenstrukturen bei den Normdaten für Personen, Geographika, Körperschaften und Sachen im Jahr 2014. Im Herbst 2015 sollten die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken das neue Regelwerk einführen und es auf alle Erschließungsvorgänge anwenden. Die Grundlage dafür bilden bundesweit nachnutzbare und formatneutrale Schulungsunterlagen, die bundesweite AGs unter kräftiger Beteiligung und Mithilfe aus Bayern erarbeitet hatten. Sie mußten im Vorfeld noch an die spezifischen Anforderungen im Bibliotheksverbund Bayern (ALEPH-Verbundkatalog) angepasst werden. Ergänzend kamen Screenshots mit Beispielmateriale hinzu.

Bei der Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam ein Multiplikatorenkonzept zum Tragen. Im September wurden für jede Univer-

sitätsbibliothek zunächst zwei bis drei Multiplikatoren geschult, die ihre Kenntnisse im Oktober an die Kolleginnen und Kollegen in der UB und den ihr angeschlossenen Bibliotheken weiter vermitteln sollten. Die zusätzlichen Arbeiten für Multiplikatoren der UB haben dankenswerterweise Herr Anton Leierseder, Frau Margarete Sperl und Frau Silvia Schmelzle geleistet. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulungen waren dann alle Mitarbeiter, die an der Erschließung mitwirken – von Katalogisierern, die dies als Experten im „Hauptgeschäft“ betreiben, bis hin zu Mitarbeitern in Teilbibliotheken, die nur gelegentlich Lokaldaten von einzelnen Werken ändern. Die Fachreferentinnen und Fachreferenten erhielten einen Überblick über die neuen Regelungen. Eine eigene Schulung mit 30 Teilnehmern war für viele weitere wissenschaftliche Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben angesetzt, für welche die UB Dienstleistungen als sogenannte „Leitbibliothek“ erbringt. Zu speziellen Materialien wie Zeitschriften, alte Drucke und Musikwerke werden Anfang 2016 noch bayernweit angebotene Schulungen folgen.

Zum 1.1.2016 sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem internationalen Regelwerk RDA arbeiten. Neben dem Schulungsmaterial steht für die tägliche Arbeit mit dem Regelwerk das RDA-Toolkit zur Verfügung, d. h. eine Online-Datenbank mit dem Regelwerkstext und Anwendungsrichtlinien. Außerdem liegt ein neues Lehrbuch mit zahlreichen Beispielen vor.

Allerdings sind „Altbestände“ nach RAK-WB natürlich noch in großer Anzahl vorhanden. Sie können hoffentlich teilweise elektronisch umgelenkt werden. Jedenfalls kommt noch viel Nacharbeit auf die Abteilung Medienbearbeitung zu. Auf die Recherche werden die neuen Regeln übrigens zunächst keinen Einfluss haben. Später sind erweiterte Suchmöglichkeiten geplant.

Noch kurz zu einem landesweiten Thema der Erschließung, das an die BVB-Datenbanken anknüpft: Der Bayerische Landtag beschloss im Frühjahr auf Antrag der CSU-Fraktion, den kooperativen Leistungsverbund zwischen den Universitäts- und Hochschulbibliotheken einerseits und der Bayerischen Staatsbibliothek mit der Verbundzentrale des Bibliotheksverbunds Bayern andererseits evaluieren zu lassen. Das Kernstück des Verbunds ist die gemeinsame Katalogisierungsplattform im Bibliotheksverbund Bayern. Um sie herum hat sich eine Reihe von Dienstleistungen und Expertengremien gebildet. Der Leistungsverbund war als Institution 2008 neu in das Bayerische Hochschulgesetz aufgenommen worden. Die Evaluation soll durch eine unabhängige, vom Ministerium eingesetzte Kom-

mission geschehen. Anschließend werden die betroffenen Einrichtungen zu den Vorschlägen Stellung nehmen, bevor dann der Bayerische Landtag die Beratungen darüber aufnimmt. Für die Besetzung der Kommission, die laut Ministerium nur Experten von außerhalb Bayerns umfassen soll, konnten die UBs über Universität Bayern e. V. Vorschläge einreichen. Die Anhörungen sollen im Frühjahr 2016 stattfinden. Die Universitätsbibliotheken verfolgen vor allem das Anliegen, endlich eine klare Leitungsstruktur für den Verbund zu etablieren.

In Augsburg steht seit Jahren die Einführung eines „discovery service“ an. Er wird ein Zusatzangebot zum Bibliothekskatalog der UB sein. Andere Bibliotheken in Bayern bieten ihn teilweise bereits an. Der Service macht zusätzlich die Zeitschriftendaten und Internet-Materialien (freie und durch die UB lizenzierte) auf einer Plattform suchbar. Er wird den Suchraum für wissenschaftliche Publikationen deutlich erweitern. Leider hat sich das Thema im Berichtsjahr nicht erfreulich entwickelt. Die Datenqualität ist noch nicht so hoch wie gewünscht und es fehlen von der Firma versprochene Verbesserungen bei den Suchmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass die Verbundzentrale unseres Bibliotheksverbunds Mitarbeiter verloren hat, die nicht rasch zu ersetzen sind. Deshalb kam das Projekt nur langsam voran. Die Implementierung in Augsburg wird sich leider auf die Zeit nach den Sommerferien 2016 verschieben.

Die Erschließung der Bestände von Sondersammlungen hat wieder Fortschritte gemacht. Die bisher nur in einem gedruckten Katalog verfügbaren Beschreibungen der Musikdrucke der Bibliothek Oettingen-Wallerstein wurden in die Datenbank eingegeben. Nun werden die noch zur Einarbeitung anstehenden Teile der Schenkung „Bibliothek der Stiftung Cassianeum“ aus Donauwörth priorisiert und dann bearbeitet.

In der Sacherschließung sind bundesweite Entwicklungen in Gang gekommen. Im Gefolge der Einführung der RDA sind die bei uns verwendeten „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK) mit den RDA zu harmonisieren. Diese Aufgabe leistet die bundesweite Expertengruppe Sacherschließung, in der Herr Dr. Gerhard Stumpf maßgeblich mitarbeitet. Sie ist beim Standardisierungsausschuss der deutschen Bibliotheken angesiedelt.

Auch unsere Systematik, die Regensburger Verbundklassifikation (RVK), entwickelt sich weiter. Neben der Überarbeitung der Systematiken einzelner Wissenschaftsfächer ist ein größeres Projekt in Arbeit. Die RVK soll in Zukunft als Normdatei verwendet werden. Voraussetzung dafür ist,



dass sämtliche Notationen der Systematik mit ihrer verbalen Bezeichnung durch persistente Identifikatoren als semantische Einheiten identifizierbar werden. Anschließend werden die verbalen Bezeichnungen als Normdaten in die bundesweite Normdatei GND integriert.

Den Bericht der Abteilung finden Sie unten im Abschnitt 3.1.

### **Arbeitsfeld Benutzung und Informationskompetenz**

Im Herbst 2014 hatte die UB Anträge auf zentrale Studienzuschüsse an die Universität gestellt, um die Lern- und Arbeitsbedingungen der Studierenden zu verbessern bzw. um bisher aus Studienzuschüssen finanzierte Projekte weiterführen zu können. Die Zuweisung für 2015 umfasste folgende Projekte

<b>Studienzuschüsse 2015: Zentrale Mittel</b>	
Fortführung der erweiterten Öffnungszeiten	95.000 €
Fortführung der Sonntagsöffnungszeiten	32.000 €
Software zur Literaturverwaltung für Studierende (citavi)	5.800 €
Studentische Hilfskräfte als „Bücherdetektive“	26.112 €
Fachliteratur aus der Fernleihe	7.000 €

Eigentlich sind alle genehmigten Projekte Fortsetzungen von Entwicklungen im Vorjahr. Die erweiterten Öffnungszeiten bis 24 Uhr wurden durch Studienzuschüsse ebenso weiterhin gesichert wie die Öffnungszeiten am Sonntag. Studierende konnten weiterhin das Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“ für sie kostenlos nutzen und Studienzuschüsse trugen auch zu den Kosten für Fernleihen aus anderen Verbundregionen in Deutschland bei. Studierende wurden in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken erneut als „Bücherdetektive“ tätig, um viel benutzte, aber falsch eingeordnete Werke an den richtigen Aufstellungsort zurückzuführen. Sie erleichterten dadurch das rasche Auffinden von Studienliteratur.

Im letztjährigen Bericht wurde das neue Projekt „E-Book-Stellvertreter“ geschildert. Es hat das Ziel, den physischen Bestand und zugehörige erworbene E-Books für Einzeltitel stärker miteinander zu verknüpfen. Ausgewählte E-Books erhalten am Bücherregal einen physischen Stellvertreter. Wer kein gedrucktes Exemplar vorfindet, wird am Standort auf das zusätzliche E-Book hingewiesen und kann es über einen QR-Code aufrufen. 1.278 durch die Medienbearbeitung erstellte Stellvertreter kamen allein 2015 dazu.

Im Berichtsjahr konnten auch wieder zwei Projekte realisiert werden, um die UB als Studienort noch attraktiver zu machen.

In der Teilbibliothek Geisteswissenschaften hat sich die Raumsituation etwas entspannt. Studierende haben dort einen großen zusätzlichen Lern-, Arbeits- und Kommunikationsraum erhalten, der Studierenden aus den drei Fakultäten seit dem ersten Quartal zur Verfügung steht. Der Umbau eines ehemaligen Raumes für Musikmedien wurde aus Studienzuschüssen finanziert. Ungewöhnlich ist das neue Konzept einer flexiblen Möblierung des Raumes. Sie lässt sich an die Größe der Lerngruppe bzw. Lerngruppen anpassen. Acht Tische und 30 Stühle können variabel arrangiert werden. Auch ein fahrbares Whiteboard wurde angeschafft. Studierende, die sich während der Öffnungszeiten von 8.30 bis 24.00 Uhr dort eine kleine Pause gönnen möchten, dürften sich über die neuen bequemen Loungesessel freuen.

Die Umstellaktionen von Literatur, die zuvor im unteren Lesesaal der Zentralbibliothek stand, war schon länger abgeschlossen. Heuer konnte die UB die dadurch entstandene Raumreserve nutzen. 30 dringend benötigte Leseplätze sind dort im September neu entstanden. Studienzuschüsse standen bereit, um die Kosten für die Tische und Stühle abzudecken, und die Abteilung Bau und Technik unterstützte uns bei der Verkabelung der Tische.

Im Arbeitsbereich Vermittlung von Informationskompetenz und Bibliotheksführungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB insgesamt 375 Veranstaltungen mit insgesamt 6.997 Teilnehmenden gehalten. Einen sehr großen Anteil an dieser hohen Zahl haben Schülerführungen, vor allem für die oberen Klassen der Gymnasien. Allein 175 Veranstaltungen mit 3.817 Teilnehmenden waren Schülerführungen, die stark themen- und teilnehmerzentriert sind. Das Schülerführungsteam umfasst derzeit 12 Personen. Auch 2015 war ein deutlicher Anstieg der Schülergruppen zu verzeichnen. Der Ansturm führte zu einer Überlastung der Garderobe in der Zentralbibliothek. Daher wurde 2015 für die Gruppen eine separate Garderobe eingerichtet.

Auch die durch Studienzuschüsse finanzierten Literaturverwaltungsprogramme finden immer mehr Zuspruch. Nach den Schulungen von 2015 haben 1.762 Universitätsangehörige Citavi genutzt. An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist die Nutzerzahl am höchsten: 2.977 Wissenschaftler und Studierende nutzen dort RefWorks. An den beiden Schulungsteams waren 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt.

Das bisherige Online-Auskunftssystem Question Point der Fa. OCLC hatte die UB mit einer Teillizenz aus der Bayerischen Staatsbibliothek seit 2007 genutzt. 2015 sind wir am Beginn des Wintersemesters auf das open-access-Produkt Open Ticket Request System (OTRS) umgestiegen. Dafür fallen keine Lizenzzahlungen an und es hat dasselbe Leistungsniveau.

In der Fernleihe kam 2015 die Fernleihe elektronischer Bücher in Gang. Sie wurde juristisch wie technisch lange vorbereitet. Dabei zeigt sich das Problem, dass sich an diesem Projekt anfangs nur einzelne Verlage beteiligten, die für diese Form der Fernleihe offen sind. Eine Reihe von größeren Verlagshäusern stand dem Experiment leider reserviert gegenüber. Es bleibt zu hoffen, dass die Nutzung der verfügbaren Titel deutlich zunimmt und dass die Zögerlichen den Mut finden, sich dem Experiment noch anzuschließen.

Die Magazinsituation ist sehr ernst, weil der verfügbare Platz auf wenige Jahreszugänge beschränkt ist. Die UB hofft, dass es 2016 gelingen kann, die Planung weiterer Lagerflächen für Bücher zu erreichen.

Den Bericht der Abteilung Benutzung finden Sie unten im Abschnitt 3.1., die Ausführungen zu Informationskompetenz und Bibliotheksführungen im Abschnitt 5 und die Berichte der Teilbibliotheken im Abschnitt 4.

### **Arbeitsfeld IT und digitale Dienste**

Im Berichtsjahr konnte das längere Projekt, die Mitarbeiter-PCs auf thin clients umzustellen und die Einzel-PCs mit dem Betriebssystem Windows 7 zu betreiben, abgeschlossen werden. Auch die Serverintegration ist fortgeschritten. Einige physische Server der Bibliothek wurden auf virtuelle Maschinen umgestellt und gleichzeitig in die Virtualisierungsumgebung des Rechenzentrums integriert.

Die Universitätsbibliothek hatte 2014 die Digitalisierung von fünf ihrer wertvollsten Zimelien aus dem Mittelalter für das neue Kulturportal „bavarikon. Kultur- und Wissensschätze Bayerns“ des Freistaats Bayern beantragt (<http://www.bavarikon.de/>; Näheres zu „bavarikon“ s. im Abschnitt 6.5.). Es handelt sich um drei Evangeliiare, einen Psalter und ein Speculum humanae salvationis aus dem 8., 9., 13. und 14. Jahrhundert, die sich in der Sondersammlung Bibliothek Oettingen-Wallerstein befinden. Der Antrag wurde vom Beirat genehmigt und im Februar 2016 wies das Ministerium der UB für diese Arbeiten einen Betrag von 19.620 € zu. Die Digitalisierung übernahm ein auf diese Materialien externer spezialisierter Fotograf an

einem „Grazer Buchtisch“, der für diese Materialien entwickelt und eigens in der UB aufgebaut wurde. Die erstellten Fotodateien und ihre Metadaten gingen im Herbst an „bavarikon“. Im Fachbeirat für das Kulturportal wirkt der Leiter der UB als Vertreter für die Universitätsbibliotheken mit.

Die retrospektive Digitalisierung wurde in dem Umfang, der neben dem Tagesbetrieb möglich ist, fortgesetzt. 230 neue Volltextdigitalisate sind freigeschaltet worden. Außerdem konnten rund 8.300 Katalogisate zu Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften um Inhaltsverzeichnisse aus der UB angereichert werden. Zur Retrodigitalisierung der Musikhandschriften der Sondersammlung Bibliothek Oettingen-Wallerstein hat ein neues Projekt der Bibliothek begonnen.

Beim Publikationsserver OPUS sind zwei Erweiterungen der Funktionen in Planung: Erstens sollen Autoren die Autorenidentifikation durch verbreitete Angebote wie die GND-Nummer, ORCID und ResearcherID nutzen können. Zweitens ist die Integration eines Statistikmoduls, das die Zugriffe visualisiert, in Planung. Außerdem konnte die Bereitstellung von Digitalisaten zu älteren Publikationen von Lehrenden der Universität Augsburg, die der UB ein Verbreitungsrecht übertragen hatten, starten. Damit nimmt ein seit Jahren geplantes Vorhaben nun Fahrt auf.

Die Bibliothek beteiligt sich noch an weiteren Digitalisierungsarbeiten. Ein Beispiel dafür ist das im Herbst gestartete internationale Erschließungsprojekt für eine wichtige Fotosammlung zur Kulturgeschichte. Augsburger Ethnologen erschließen zusammen mit Kollegen von der Universität Yucatan die Sammlung des Fotografen Wilhelm Schirp Laabs, der 1905 nach Mexiko ausgewandert war und das Leben auf der Halbinsel Yucatan dokumentierte. Die UB stellt den Scanner und die Datenbank zur Verfügung. Sie hilft auch bei der Strukturierung der Erschließungsdaten.

Den Bericht aus der Abteilung finden Sie unten im Abschnitt 6.

### **Arbeitsfeld Altes Buch und Sondersammlungen**

Dem Leiter der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Sondersammlungen, Dr. Günter Hägele, gelang ein spektakulärer Fund aus der Frühzeit des gedruckten Buches, der im Berichtsjahr publiziert wurde. Er kam einem unbekanntem Ablassbrief aus der Druckerei von Johann Mentelin aus dem Jahr 1461 auf die Spur. Seit rund 550 Jahren lagerten davon 15 Exemplare unentdeckt im Stadtarchiv Baden im Aargau.

2015 konnte der Münchener Thomas-Mann-Experte Herr Dr. Dirk Heißerer das Rätsel um die bislang längste handschriftliche Eintragung Thomas Manns in ein Buch lösen. Sie steht in einem Exemplar der „Buddenbrooks“ in unserer Thomas-Mann-Sammlung Klaus W. Jonas und Ilse B. Jonas. Heißerer wies jetzt nach, dass es sich nicht, wie bisher angenommen, um eine vier Seiten lange Widmung handle, sondern um einen detaillierten Entstehungsbericht des Autors über seinen Roman, also um eine wertvolle Quelle für die Forschung.

Die UB hat mit ihrer Sammlung Salzmann „Bibliothek der verbrannten Bücher“ 2015 eine Kooperation mit dem neu erbauten NS-Dokumentationszentrum in München (nahe Königsplatz) begonnen, das im Frühjahr eröffnet wurde. Damit wird nun zusätzlich an sehr prominenter Stelle auf unsere Sammlung hingewiesen. Das Kooperationsprojekt sieht vor, dass ausgewählte Bände und Umschläge aus der Sammlung als Dauerleihgabe zu sehen und zu lesen sind, und zwar im Studiensaal im Untergeschoss. Dieser Saal enthält auch die Bibliothek des Zentrums und ein multimediales Informationssystem über die Herrschaft des Nationalsozialismus in München. Er dient der vertieften Beschäftigung mit den Inhalten der Dauerausstellung. Die aus Augsburg ausgeliehenen Werke zeigen auch Autoren, die in München lebten und deren Werke bei der Bücherverbrennung 1933 ins Feuer geworfen wurden. Die Besucherzahlen des Dokumentationszentrums in den ersten Monaten haben die Erwartungen stark übertroffen. Allein in den ersten zweieinhalb Monaten wurden bereits 100.000 Besucher gezählt.

Bereits 2013 war in Augsburg eine Initiative für den Schutz von Kulturgütern gestartet, in deren Rahmen eine Arbeitsgruppe seitdem laufend tätig war. Aus der UB arbeitete zunächst Herr Dr. Günter Hägele und dann Herr Dr. Peter Stoll darin mit. Im März 2015 lag das Ergebnis vor: Die Präsidentin der Universität Augsburg, Frau Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, konnte zusammen mit kommunalen, staatlichen und kirchlichen Trägern die „Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung der Augsburger Archive, Bibliotheken und Museen in Notfällen“ unterzeichnen. In anderen Bundesländern gibt es bereits Notfallverbände. Der Augsburger Notfallverbund ist jedoch der erste im Freistaat Bayern.

Die Vereinbarung beschreibt die Schadensfälle und das Ziel, die Ressourcen der einzelnen Einrichtungen zu bündeln. Die größte von ihnen ist die Universitätsbibliothek. Im laufenden Betrieb haben die beteiligten Bibliotheken eine Reihe vorbeugender Maßnahmen durchzuführen und

im Schadensfall ist rasch gegenseitig Hilfe zu leisten. Hierfür wurde eine Kommunikationsplattform geschaffen. Der Augsburger Verbund hat auch eine Homepage unter [www.notfallverbund-augsburg.de](http://www.notfallverbund-augsburg.de) eingerichtet. Interessenten finden dort die Vereinbarung und detaillierte Informationen über den Notfallverbund. Konkrete Projekte sind bereits in Arbeit: die Zusammenstellung einer Materialbasis (Notfallboxen), die Organisation von Schulungen sowie die Planung einer Notfallübung zusammen mit der Feuerwehr. Auch die bundesweite Vernetzung mit weiteren Notfallverbänden ist bereits erfolgt.

Den Bericht der Abteilung finden Sie unten im Abschnitt 3.3.

### **Arbeitsfeld Ausstellungen und Publikationen**

Im Sommersemester zeigte die Universitätsbibliothek in ihrer Schatzkammer eine kleine, exquisite Ausstellung über „Jesuitische Gelehrsamkeit in Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts“. Der Lehrstuhl für Dogmatik Herr Prof. Dr. Dr. Thomas Marschler hatte sie konzipiert. Er und sein Mitarbeiter Herr Marcus C. Müller übernahmen auch die Einführung in das Thema bei der Ausstellungseröffnung am 8. Mai.

In der Epoche nach dem Konzil von Trient (1545-1563) stellte der Jesuitenorden nicht nur bedeutende Theologen und Philosophen; die Jesuiten beteiligten sich auch an Diskursen auf vielen anderen Gebieten des Wissens und nahmen Einfluss auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Die Ausstellung präsentierte rund 40 reich illustrierte exemplarische Werke dieser umfassenden jesuitischen Gelehrsamkeit aus der Zeit zwischen 1550 und 1700 aus dem reichen Altbestand der Universitätsbibliothek mit ausführlichen Erläuterungen. Wichtige Denker der frühneuzeitlichen Scholastik wurden vorgestellt, aber auch Historiographen und Naturwissenschaftler, barocke Dichter und Universalgelehrte, Seelsorger und Missionare.

Viele Exponate haben einen Bezug zu Bayern und zum bayerischen Schwaben. So gründete Jakob Pontanus das Augsburger Jesuitenkolleg St. Salvator und wirkte dort lange als Lateinlehrer. Der erfolgreiche Volksprediger Jeremias Drexel stammt aus Augsburg. Gregor von Valencia wiederum war ein berühmter spanischer Theologe, der an den Universitäten von Dillingen und Ingolstadt wirkte. Matthäus Rader, der u. a. am Jesuitenkolleg in Augsburg lehrte, verfasste mit seiner *Bavaria sancta et pia* ein illustriertes Kompendium der Heiligen im Land Bayern. Besondere Beachtung fanden in der Ausstellung die reichen Illustrationen, die sorgfältig

tig konzipierten Embleme und die aufwändig gestalteten Frontispize. Sie sollten nicht zuletzt auch dem Selbstbewusstsein der Gesellschaft Jesu und dem Wissenschaftsverständnis ihrer Autoren einen repräsentativen Ausdruck verleihen.



Johann Adam Schall von Bell: *Historica narratio, de initio et progressu missionis Societatis Jesu apud Chineses*, Wien 1665 (Foto: UB Augsburg)

Im Wintersemester zeigte die UB von November 2015 bis Januar 2016 die Ausstellung „Peter Waldmann – Zeichnungen 2005-2015“. Herr Prof. Dr. Peter Waldmann hat am Ende seiner offiziellen Dienstzeit als Professor für Soziologie an der Universität Augsburg das Zeichnen wieder intensiver betrieben – ein Hobby, das ihn schon als Schüler fasziniert hatte. Hinter der wissenschaftlichen Arbeit Waldmanns, der sich u. a. als Experte für den Terrorismus in Südamerika einen Ruf gemacht hat, musste es lange zurückstehen. Umso intensiver zeichnete und skizzierte er in den vergangenen 10 Jahren wieder - mit dem Bleistift, mit der Zeichenkohle und mit der Tuschfeder. Entstanden sind dabei vor allem Naturmotive: Darstellungen lichter und düsterer Wälder sowie Bilder von Gebirgsketten und Felswänden. Hinzu kommen Zeichnungen von Gebäuden und Menschenmassen. Das zuletzt genannten Thema griff Waldmanns Kollege Herr Prof. Dr. Christoph Lau in seiner Laudatio zur Vernissage auf und

meinte, hier bestehe eine enge Verbindung zur Arbeit des Soziologen. Waldmann zeigt nämlich das Verhalten von Menschen in der Menge, etwa als Wartende am Flughafen, beim Baden am Strand und beim Tanzen bei einem Open-Air-Konzert.

Die langjährige Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek, Frau Christine Reiter, konnte ab Oktober 2015 „Inneramtliche Dienstpost“ im Präsidiumsgebäude ausstellen. Sie hat nüchterne gebrauchte braune Dienstumschläge aus der Universität mit ihren Angaben zu Absendern und Adressaten einmal künstlerisch hinterfragt, sie mit Acrylfarbe, Tusche und Ölfarbe künstlerisch bearbeitet und ihnen damit neues Leben eingehaucht.

In der Universitätsbibliothek fanden auch zwei Präsentationen von Neuerscheinungen statt, die einen Bezug zur Arbeit der Universitätsbibliothek aufweisen.

Am 20. Mai 2015 ging es um die Geschichte der Naturwissenschaften. Herr Friedrich Koch (Dinkelsbühl) referierte zum Thema „Vom ‚Lob der Insekten‘ zur Entomologie. Insektenkundliche Literatur von Mouffet bis Réaumur“. Im Anschluss an seine gelobte Übersetzung des Werkes von Jean-Henri Fabre, einem berühmten Insektenkundler, arbeitet Herr Koch an der ersten Übersetzung der insektenkundlichen Arbeiten des französischen Naturforschers René-Antoine Ferchault de Réaumur (1683-1757) ins Deutsche. Sie sind wiederum gleichzeitig wissenschaftliche Spitzenleistungen und brillant geschriebene Essays. Die Bibliothek präsentierte aus diesem Anlass illustrierte Drucke zum Thema aus ihrem Altbestand. Eine digitale Teiledition ist bereits auf dem Publikationsserver OPUS der Universitätsbibliothek freigeschaltet. Die Herausgeber der digitalen Ausgabe sind Herr Michael Schweiger und Herr Jens Soentgen vom Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg. Das Wissenschaftszentrum und der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben e. V. haben diesen unterhaltsamen Abend mit veranstaltet.

Am 24. Juni 2015 wurde in der UB der mit Spannung erwartete Band 1 der Schriftenreihe des neuen Jakob-Fugger-Zentrums der Universität Augsburg feierlich präsentiert. Die Präsidentin der Universität, Frau Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, stellte das Zentrum als fächerübergreifende Einrichtung zur Erforschung transnationaler Zusammenhänge vor. Die Schriftenreihe erscheint im Verlag V&R unipress, Göttingen; die Verlegerin war anwesend. Der erste Band „Censorship and Exile“ präsentiert die Ergebnisse eines Kongresses, der 2013 unter Beteiligung der Bibliothek stattfand. Die Augsburger Amerikanistik hatte ihn mit Blick auf die



Sammlung Salzman „Bibliothek der verbrannten Bücher“ zusammen mit Wissenschaftlern der Partneruniversität in Austin, Texas, konzipiert. Kongressthemen waren die Zensur und das Exil in der Literatur. Die UB hatte aus diesem Anlass in einer Ausstellung seltene Drucke der Sammlung Georg P. Salzman aus den USA erstmals gezeigt.

Bereits im Sommersemester 2014 war in der UB die Ausstellung „... faire sentir par la lecture des Auteurs le génie & le caractère de la langue Française“ zu französischen Grammatiken und Lehrbüchern des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem Altbestand zu sehen - eine Kooperation des Lehrstuhls für Romanische Sprachwissenschaft, Frau Prof. Dr. Sabine Schwarze und der Bibliothek. Sie präsentierte Ergebnisse aus einem forschungsbezogenen Projektseminar. Im Berichtsjahr ist nun im Verlag der UB ein schöner gedruckter Katalog dieser Ausstellung im Quartformat erschienen (Umfang 73 S.). Er ist zusätzlich im Dokumentenserver OPUS der Bibliothek als Open-Access-Publikation abrufbar.

Der Merseburger Verlag, Kassel, brachte in seiner Reihe „Die Sammlungen Lorand und Singer der Universitätsbibliothek Augsburg“, welche jüdische Musik aus der Synagoge neu zugänglich macht, die Bände 4 bis 6 heraus. Sie enthalten die Partitur und die Chorpartituren eines seltenen Werks aus unserer Sondersammlung zur Literatur in der Synagoge: *Match Ahron*. „Blüten aus dem Stabe Ahrons“ (IV. B. Moses, Kap. 17, Vers 23). Chor- und liturgische Gesänge für die hohen Feiertage. Neujahrs- und Versöhnungstag. Für Kantor, gemischten Chor und Orgel. Bearbeitung: Adolf Grünzweig.

Im Verlag der Universitätsbibliothek erschien im November folgendes Werk im Druck: Ulrich Hohoff: *Die Bibliographien über wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Bayern. Eine Bibliographie* (Umfang 103 S.). Der kleine Band weist 307 Personalbibliographien zu 221 Bibliothekarinnen und Bibliothekaren nach, die seit der frühen Neuzeit in Bayern tätig waren. Er enthält auch Daten zur Berufstätigkeit der Bibliothekare und ein Register ihrer Dienstorte in Bayern.

## Personalia 2015

Der Generationswechsel in der Bibliothek hält an. Im Berichtsjahr erreichten zwei Mitarbeiter, die sich in verantwortlicher Position große Verdienste um die UB erworben haben, das Pensionsalter.

In der Abteilung Medienbearbeitung wurde Herr Bibliotheksamtsrat Carl-Eugen Wilhelm pensioniert. Als leitender Diplombibliothekar war er die rechte Hand des Abteilungsleiters. Herr Wilhelm hat sich lange Jahre vor allem für die alphabetische Katalogisierung engagiert. Seine Kompetenz war weit über Augsburg hinaus anerkannt. Er leitete die Arbeitsgruppe für alphabetische Erschließung im Bibliotheksverbund Bayern, war Redakteur der Online-Version der Katalogisierungsrichtlinien und hat über Jahrzehnte hin als Referent in Aus- und Fortbildungen die Katalogisierungsfachleute im Verbund ausgebildet. Die Nachfolge von Herrn Wilhelm als leitender Diplombibliothekar hat Herr Anton Leierseder angetreten.

In der Direktion ist im Sommer die langjährige Direktionsreferentin Frau Bibliotheksrätin Eva Schöppl ausgeschieden. Sie war in der Leitung der Bibliothek unentbehrlich und pflegte sehr gute Arbeitsbeziehungen zur Zentralverwaltung. Sie hatte auch die Sachmittel der Bibliothek verwaltet und war in den vergangenen Jahren zusätzlich als Fortbildungsbeauftragte erfolgreich tätig. In der zuletzt genannten Funktion war sie zugleich in der Arbeitsgruppe Fortbildung im Bibliotheksverbund Bayern aktiv. Im Herbst ist Frau Sabine Fuhrmann-Wagner, bisher leitende Diplombibliothekarin in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften, in die Zentralbibliothek übergewechselt und hat die Aufgaben von Frau Schöppl übernommen.

### Eingetreten:

- 06.07.2015 Kim-Landa, Natalie
- 17.08.2015 Mayerle, Andreas
- 01.09.2015 Schwarzenberger, Rebecca (Auszubildende)
- 01.09.2015 Wollny, Michelle (Auszubildende)

### Ausgeschieden:

- 31.05.2015 Wilhelm, Carl-Eugen (Ruhestand)
- 30.06.2015 Follmann, Beate
- 30.06.2015 Wiedenmann, Yvonne

**Beförderungen:**

- 01.01.2015 Reitzle, Andrea (Bibliotheksamtsrätin)
- 01.09.2015 Urban, Anita (Bibliotheksoberinspektorin)
- 01.10.2015 Vogler, Monika (Bibliotheksamtfrau)
- 01.11.2015 Leierseder, Anton (Bibliotheksamtsrat)

**25-jähriges Dienstjubiläum:**

- 10.01.2015 Wolf-Dahm, Barbara
- 17.12.2015 Urch, Katharina

**40-jähriges Dienstjubiläum:**

- 14.08.2015 Lukas, Felix
- 30.09.2015 Leierseder, Anton

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Qualifikationsebene 4

Kurs 2014/2016

Mayer, Katharina MBA

13.10.2014 - 30.09.2015

Qualifikationsebene 3

Kurs 2013/2016 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Steil, Iris

01.10.2014 - 31.03.2015

Kurs 2014/2017 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Haas, Anna

07.04.2015 - 30.10.2015

Winkler, Raphaela

07.04.2015 - 30.10.2015

Kurzpraktikum im Rahmen der FaMI-Ausbildung

Stitz, Luisa (Neue Stadtbücherei Augsburg) 26.01.2015 - 13.02.2015

Vorpraktikum zum Masterstudium an der FH Köln

Ziebolz, Natalie

01.12.2014 - 29.05.2015

Berufseingliederungs-Praktika

Mayerle, Andreas	15.04.2015 - 31.07.2015
Jeremić, Saša	10.08.2015 - 28.08.2015
Schindler, Michael	20.10.2015 - 30.11.2015
Spac, Claudia	02.12.2015 - 09.12.2015

Schnupperpraktika / Vor- und Begleitpraktika für bibliothekarische Ausbildungsgänge

Götz, David Dr.	02.12.2014, 18. - 20.02.2015 und 26.02.2015
-----------------	---

Schüler-Betriebspraktika

Lukas, Johanna	20.04.2015 - 24.04.2015
----------------	-------------------------

**Dank**

Die Universitätsbibliothek war auch 2015 für ihre Benutzerinnen und Benutzer an der Universität, in der Stadt Augsburg und der Region, aber auch darüber hinaus erfolgreich tätig. Mit Engagement setzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für eine aktuelle und nutzergerechte wissenschaftliche Literaturversorgung ein. Sie haben dafür auch zusätzliche Vertretungen übernommen oder Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank.

Für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr ist den Bibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus zu danken. Die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen des Möglichen immer unterstützt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts enthalten die detaillierte Berichterstattung über die Arbeit in den Abteilungen der Universitätsbibliothek. Daran schließen sich Abschnitte zur Informationskompetenz und zur IT an. Dann folgen Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und das Engagement in bibliotheksfachlichen Gremien. Im abschließenden Teil dieses Jahresberichts 2015 finden Sie eine ausführliche Statistik.

Dr. Ulrich Hohoff

## 2. HAUSHALT

**Tabelle 1: Übersicht über die Ausgaben 2015 (ohne Personalausgaben)**

**Bestandsvermehrung und Einband:**

Kapitel / Titel	Restmittel 2014	Etat 2015 (incl. Restm.)	Ausgaben 2015	Ausgaben 2014
15 23/547 51	0	73.007	73.007	61.643
15 06/547 51	0	0	0	7.000
15 06/547 59	0	6.000	0	0
15 06/547 70	0	1.000	1.000	1.000
15 23/547 71	1.801	1.801	0	65
15 23/547 72	229.639	435.139	201.459	202.032
15 23/523 73	819.606	2.720.541	1.956.051	1.468.638
15 23/547 74	571	571	0	0
15 23/547 79	1.643	9.143	6.487	11.047
15 06/547 86	36.363	87.341	56.304	27.103
15 28/547 86	4.569	4.569	146	431
15 23/547 92	362	362	0	1.552
15 23/525 96	24.908	342.161	321.990	285.837
Summe:	1.119.463	3.681.636	2.616.444	2.066.347

**Sonstige Sachausgaben:**

15 23/547 72	882	882	0	213
15 23/547 73	-69.974	59.129	108.298	148.716
15 23/547 77	-27.055	67.411	93.000	94.018
15 06/547 86	0	36.456	3.169	0
15 05/527 94	19.620	0	19.620	0
15 23/547 96	-283.074	179.959	202.401	169.425
15 23/547 99	6.560	6.560	0	0
Summe:	-353.041	350.397	426.488	412.373
<b>Gesamtsumme</b>	<b>766.422</b>	<b>4.032.033</b>	<b>3.042.932</b>	<b>2.478.720</b>

**zur Bestandsvermehrung:**

15 23/523 73	Wiss. Schrifttum
15 23/525 96	Studienzuschüsse
15 23/547 51	Kapitalisierungserlöse
15 06/547 59	Schwabenpaket
15 06/547 70	Ausgaben f. d. Elitenetzwerk Bayern
15 23/547 71	Förderung d. Wissens - Zuweisung Bund
15 23/547 72	Drittmittel inkl. Siemens Stiftung
15 23/547 74	Sondermittel EKM
15 23/547 79	Bayer. Musikpädagog. Zentrum an der Universität Augsburg
15 06/547 86	Programm z. Aufn. zusätzl. Studienanfänger (Ausbauplanung)
15 23/547 92	DFG

**zu den sonstigen Sachausgaben:**

15 23/547 72	Drittmittel
15 23/547 73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
15 23/547 77	Betriebsausgaben der Fachbereiche (aus Einnahmen)
15 06/547 86	Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger (Ausbauplanung)
15 05/527 94	Digitales Kulturportal Bayern
15 23/547 96	Studienzuschüsse
15 23/547 99	Neues lokales Bibliothekssystem

(Quelle: HIS-FSV)

**Kennzahlen der Bibliothek 2015**

<b>Kennzahlen der Bibliothek</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.616.444	2.066.347	26,6%
Erwerbung Einheiten	32.144	39.376	-18,4%
Bestand (Printmedien)	2.158.526	2.150.121	0,4%
Bestand (andere Medien)	519.241	518.796	0,1%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.681.618	2.672.767	0,3%
Lehrbuchsammlung	82.357	70.649	16,6%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (Print)	2.601	3.149	-17,4%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch)	39.016	38.109	2,4%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	11.029	14.690	-24,9%
Studienzuschüsse (Zuweisungen)	497.212	297.328	67,2%
Öffnung (Tage)	345	347	-0,6%
Benutzer in den Lesesälen (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	1.075.023	1.152.327	-6,7%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	440.141	471.457	-6,6%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	53.422	54.287	-1,6%
Eingetragene Benutzer	33.352	32.139	3,8%
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	20.010	19.584	2,2%
Personalstellen (laut Stellenplan)	95	95	0,0%

### **3. AUS DEN ABTEILUNGEN**

#### **3.1. Medienbearbeitung**

*Leitung: Dr. Gerhard Stumpf*

##### **Allgemeines**

Im Jahr 2015 stagnierte die finanzielle Situation beim Literaturerwerb, da sich positive und negative Effekte die Waage hielten. Erstmals seit langem wurde die ministerielle Budgetzuweisung erhöht, und zwar um 10 %, um welche Quote die Haushaltskommission der Universität auch den Aufstockungsbetrag anhob, so dass eine Gesamtsumme von 1,65 Mio. € verteilt werden konnte. Der Rückgang der Ausgaben für Monographien wurde gebremst; die 2014 wegen des Ausfalls des Lieferanten Swets in der Ausgabenstatistik fehlenden Zeitschriften wurden 2015 vom neuen Lieferanten bezogen und sukzessive bezahlt. Obwohl die Ausgaben für Periodika steigen, konnten nicht nur die benötigten gedruckten und digitalen Ressourcen für Forschung, Lehre und Studium beschafft, sondern auch größere Belastungen für die Folgejahre vermieden werden.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte ihre Förderung der Beschaffung von Büchern mit gleicher Summe und Aufteilung fort: 90.000 € für die Geisteswissenschaften, 65.000 € für die Naturwissenschaften (jeweils intern auf die Fächer verteilt), 20.000 € für die Ingenieurwissenschaften und 25.000 € für interdisziplinäre Literatur. Der Mangel an Bibliothekszuweisungen aus Studienzuschüssen blieb allerdings bestehen, so dass es außerhalb gedruckter Bücher und in den nicht geförderten Fächern wenig Spielraum für größere Beschaffungen gab.

Auch unter Berücksichtigung der Zeitschriften-Effekte ist der starke Rückgang der gekauften Einheiten um 18,4 % von 2014 auf 2015 bzw. der deutliche Anstieg der gezahlten Durchschnittspreise für Bücher und Zeitschriften um 17,9 % (Inland) bzw. 48,2 % (Ausland) bemerkenswert. Die regelmäßigen Preiserhöhungen bei Zeitschriften und auch z. T. nicht nachvollziehbaren Preissprünge beim Buchprogramm großer Wissenschaftsverlage übersteigen die allgemeine Kostenentwicklung bei weitem und bilden einen Faktor, der die Literaturversorgung der UB in den nächsten Jahren bei stagnierendem Etat beeinträchtigen könnte. Dazu kommt, dass die UB Augsburg beim Zeitschriftenbezug über Konsortien bisher noch von bestandsbezogenen Lizenzmodellen profitiert, bei FTE-basierten Konsortialangeboten, die im Kommen sind (FTE = Gesamtzahl der Wissenschaftler und Studierenden), aber mit höherer Belastung rechnen muss. Außerdem

werden Printausgaben von Zeitschriften künftig zunehmend zusätzlich zu einer standardmäßig zu beziehenden elektronischen Version zu Buche schlagen.

Die Bestandsaussonderung im Berichtsjahr belief sich auf 11.029 Bände, das sind 28 % weniger als 2014. 65 % davon trug die Teilbibliothek Sozialwissenschaften bei. Die Aussonderungsquote betrug 34 % (ausgesonderte Einheiten verglichen mit dem Gesamtzugang).

Eine wichtige Zäsur für die Abteilung bildete der Ruhestand des langjährigen LtD. Diplombibliothekars Herrn Carl-Eugen Wilhelm, dem im Herbst Herr Anton Leierseder in dieser Funktion nachfolgte. Herr Wilhelm hatte sich auch stark in die Gremien- und Schulungsarbeit der Formalerschließung des Bibliotheksverbundes Bayern eingebracht.

Das wichtigste Ereignis für die Medienschließung war 2015 die Einführung des neuen Katalogisierungsregelwerks RDA (Resource Description and Access), das nach einjähriger Vorbereitung durch überregionale und regionale Schulungsgruppen im September in Multiplikatorenschulungen und im Oktober im Haus in allgemeinen Schulungen erlernt und unmittelbar danach eingeübt wurde.

Die beiden Auszubildenden, die am 01.09. ihre Ausbildung in der UB begonnen haben, erlernten die Grundlagen der Erwerbung und Erschließung, wurden insbesondere auch in RDA geschult und in der praktischen Arbeit mit dem Aleph-Verbundsystem, dem Erwerbungsclient und der Buchdatenbearbeitung vertraut gemacht. Daneben verbrachten insgesamt drei Anwärtinnen der QE3 längere Abschnitte ihrer praktischen Ausbildung in der Medienbearbeitung. Sich mit ihnen zu beschäftigen und die eigene Arbeit dabei zu reflektieren, war für alle Beteiligten durchaus anregend.

## **Erwerbung**

Zusätzlich zu der Erhöhung des Normaletats konnten auch wieder die vom Ministerium zugewiesenen Sondermittel für Literaturerwerb in Höhe von 62.709 € verteilt werden. Das geschah überwiegend nach dem allgemeinen Verteilungsschlüssel.

Aus Studienzuschüssen erhielten nur die Fächer Wirtschaft und Recht von ihren Fakultäten nennenswerte Beträge für Studienliteratur zur Verfügung gestellt. Sonstige Mittelzuweisungen wie heuer 6.000 € durch die Katholisch Theologische Fakultät sind Ausnahmen.



Insgesamt wurden für Kauf 2.578.030 € ausgegeben, das sind 27,7 % mehr als 2014. Diese Differenz resultiert z. T. aus nachbezahlten Zeitschriftenabonnements; es wurde aber auch sonst mehr aufgewendet. Davon konnten freilich nur 26.541 Einheiten erworben werden (18,4 % weniger als 2014). Die Ausgaben für elektronische Publikationen aller Art lagen bei 796.922 €, was einem knappen Drittel der gesamten Erwerbungs Ausgaben entspricht.

Für Periodika fielen Ausgaben von 1.212.244 € an, davon 845.304 € für gedruckte und 366.940 € für elektronische Ausgaben<sup>1</sup>. Diese Summen fallen wegen der ins Berichtsjahr verlagerten Abonnementsbezahlung höher aus als 2014.

Beim Zeitschriftenbezug erwies sich die Zusammenarbeit mit der Firma vub (Köln) als fruchtbar. Die negativen Folgen der Lieferunterbrechung von 2014 konnten nach und nach überwunden, die konsolidierte Lieferung und Rechnungsstellung nach den Wünschen der UB gestaltet und durch großen Einsatz der zuständigen Mitarbeiterin die Zusatzarbeiten auf Seiten der Bibliothek (Anlegen von über 600 neuen Bestellungen nach Abschließen der alten) bewältigt werden. Die Rechnungen des Händlers werden nach Fakturierung durch die Verlage überwiegend im Abonnementsjahr sukzessive bezahlt.

Die Ausgaben für Serienstücke betragen 78.753 €, für Loseblattwerke 153.507 € (etwas mehr als 2014), für Fortsetzungsbände von mehrbändigen Werken 83.974 € (4 % weniger). Loseblattwerke sind nach wie vor ein Kostenfaktor; bei 555 laufenden Werken kostet jedes im Jahr durchschnittlich 277 €. Das Inventarisieren und Einlegen der Ergänzungslieferungen sind außerdem personalaufwändig.

Im Berichtsjahr konnten nur mehr 15.614 gedruckte monographische Einheiten gekauft werden (23,7 % weniger als 2014); dafür wurden aber 651.519 € aufgewendet (2,8 % weniger als im Vorjahr). Während auf Lehrbücher 97.088 € entfielen (etwas mehr als im Vorjahr), setzte sich der Rückgang bei Antiquaria fort (49.901 €, 36 % weniger bei 20 % weniger gekauften Einheiten).

Für Datenbanken musste um 19 % mehr aufgewendet werden als im Vorjahr, nämlich 297.504 €. Bei den E-Books waren es 87.109 € für Einzeltitel aus

---

<sup>1</sup> Die Zuordnung zu „gedruckt“ und „elektronisch“ folgt bei kombinierten Abonnements den Angaben auf der Rechnung, die für die elektronischen Anteile häufig keinen eigenen Preis enthalten. Da gesplittete Preise erst ab 2016 vorgeschrieben sind, führt dies für 2015 noch zu einem gewissen Überhang der Ausgaben auf der Print-Seite.

Verlags- und Aggregatorenangeboten sowie E-Book-Pakete und -serien. Die Verschiebung erklärt sich u. a. daraus, dass die E-Book-Kollektion UTB (ca. 1.700 Titel) mit Lizenzkosten von 22.438 € (2015) jetzt statistisch als Datenbank gezählt wird.

Zu den Kosten für elektronische Medien gehören auch 8.218 €, die für die Pay-per-view-Nutzung einzelner Artikel zu entrichten waren.

### **Formalerschließung und Kataloganreicherung**

Im Bereich der Formalkatalogisierung gab es im Jahr 2015 aufgrund eines neuen Regelwerkes für die formale Beschreibung und Wiedergabe von bibliografischen Daten einen erheblichen Umbruch. Im Oktober erfolgte bei uns im Hause der Regelwerk-Schnitt für alle neu zu erfassenden Titelnachweise. Den Zeitpunkt des Umstiegs der Katalogisierung von Titelaufnahmen nach dem Regelwerk RAK zu solchen nach dem Regelwerk RDA konnten die einzelnen bayerischen Bibliotheken zwischen Oktober und Dezember 2015 selbst festlegen. Voraussetzung hierfür waren allerdings für die Bibliotheken im Verbund B3Kat einheitliche Vorschulungen für Multiplikatoren.

Die ersten fünf ganztägigen Treffen der Schulungsgruppe fanden von November 2014 bis Juni 2015 statt. Im Juni wurde eine spezielle Didaktikschulung angeboten und im September waren noch drei systematische Multiplikatoren-Schulungen Bestandteil der Vorbereitung. Von der UB Augsburg nahmen an allen Terminen jeweils zwei Teilnehmer aus dem dreiköpfigen Schulungsteam teil.

Die Schulungen durch die UBA-Multiplikatoren wurden zweifach angeboten:

Für 20 MitarbeiterInnen und Auszubildende der UBA fanden an drei ganztägigen Terminen vom 06. bis 13.09. Schulungen statt und wurden überwiegend in vollem Umfang, teilweise aber auch nur an 1 bis 2 Tagen zu den einführenden Lerninhalten wahrgenommen. Für Katalogisierer war die vollständige Teilnahme verpflichtend und wurde mit entsprechenden Teilnahmebestätigungen belegt.

Schulungstermine für die 30 Teilnehmer aus den uns zugeordneten Bibliotheken (Augsburg, Dillingen, Neu-Ulm und Kempten) waren am 20., 21. und 27.09., mit identischem Inhalt. Auch hier gab es für die Teilnahme eine entsprechende Bestätigung.

Die Vermittlung der Schulungsinhalte war stark an das Konzept der Schulungen für die Multiplikatoren angelehnt. Drei Multiplikatoren der UBA wechselten sich in circa 40 Einheiten (Theorie, Praxis, aber auch

Auflockerung) ab.

Als erfreuliches Nebenergebnis der gut überstandenen Schulungstage erwies sich dieser gemeinsame Aufbruch in eine neue Regelwerkslandschaft auch als kommunikationsfördernd, was auch andauert. Nachfragen bei KollegInnen in speziellen Titelaufnahmebereichen gehört zur selbstverständlichen Problemlösung.

Ein weiterer guter Nebeneffekt für uns als Leitbibliothek: Manche der angemeldeten Teilnehmer waren uns unbekannt; für einige kleinere Bibliotheken aus dem kirchlichen Bereich sind wir erst seit 2014 zuständig und so konnten wir uns in den Snack-Pausen auch erstmals persönlich kennenlernen.

Fazit: Die Schulungen sind gut verlaufen und die Inhalte verständlich vermittelt worden. Die Umsetzung in der Praxis wird aber in einheitlicher Einschätzung von allen Katalogisierenden teilweise als schwierig bewertet.

Aufwändig ist die Bearbeitung spezieller Ressourcen wie Zeitschriften, Alte Drucke, Musikalien und DVDs. Die entsprechenden Spezialschulungen im Verbund fanden 2015 noch nicht statt, so dass das Know-how anfangs noch fehlte. Die zügige Bearbeitung von Büchern im Geschäftsgang wurde durch die RDA-Einführung kaum gehemmt; bei Zeitschriften und Nicht-Buch-Material dauerte es länger als früher.

Die GND-Redaktionsarbeit litt weiterhin unter unvollständigen Anwendungsregeln und fehlenden Musterlösungen. Für die Formalerschließung wurden in der GND 205 Datensätze neu erfasst (99 weniger als im Vorjahr): 121 Personen, 22 Körperschaften, 62 Konferenzen (Sacherschließung s. unten).

Im Berichtsjahr konnten die 600 Musikdrucke der Oettingen-Wallersteinischen Bibliothek katalogisiert werden. Für die ca. 7.000 noch zu bearbeitenden Bände aus dem Cassianeum wurde an einem Konzept für die selektive Aufnahme in den Bestand, vor dem Hintergrund der aktuellen Nachweissituation von Exemplaren und Digitalisaten im Verbund, gearbeitet.

Das Projekt „E-Book-Stellvertreter“ beschäftigte die Medienbearbeitung vor allem im Jahr 2015. Insgesamt wurden 1.278 Stellvertreter (nur für bereits vorhandene Einzelkauf-Titel) aus DVD-Hüllen angefertigt und Titelblätter

mit Beschreibung und QR-Code dafür ausgedruckt und in die Regale eingestellt. Dies soll weitergeführt werden; zu erhoffen sind positive Effekte für die Verknüpfung der E-Book-Nutzung mit der Nutzung der Regalbestände.

Im Rahmen der Kataloganreicherung in der Katalogschlussstelle wurden 5.403 Scanaufträge verarbeitet (1.371 mehr als im Vorjahr), davon 2.867 Inhaltsverzeichnisse und 2.536 Klappentexte.

## **Sacherschließung**

### **a) Verbale Sacherschließung, Schlagwort-Verbundredaktion**

Am Jahresende waren von den 2.184.933 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.104.986 mit Schlagwörtern verknüpft, das sind 50,6 % (Vorjahr 51,7 %). Der Zuwachs an beschlagworteten Titeln gegenüber 2014 betrug 16.447. Der Rückgang des Anteils verbal erschlossener Titel (gilt ähnlich auch für RVK) ist u. a. auf die Einspielung von Metadaten kostenfreier Ressourcen und neuer E-Book-Kollektionen bei gleichzeitigem Ausscheiden ausnahmslos gut erschlossener Bücher aus dem Bestand zurückzuführen. Mit maschinellen Anreicherungsmaßnahmen, die verbundweit geplant sind, ließe sich die verfügbare Inhaltserschließung wieder ausbauen.

In der GND wurden 397 Schlagwortsätze aus dem eigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten neu erfasst (54 mehr als im Vorjahr), nämlich 71 Personen, 173 Sachbegriffe, 85 Werktitel und 68 Geografika, Körperschaften bzw. Konferenzen. Außerdem wurden 888 (Vorjahr: 701) neue Schlagwörter aus anderen Verbundbibliotheken aus dem Zuständigkeitsbereich unserer Redaktion überprüft und autorisiert (322 Personen, 355 Sachbegriffe, 211 Werktitel). Laufend führte die Schlagwort-Verbundredaktion Korrekturen am Datenbestand bei den genannten Entitäten durch. Frau Wolf-Dahm fungiert als überregionale Ansprechpartnerin für religiöse Personen und Körperschaften in der GND.

Die bundesweite Expertengruppe Sacherschließung, der Herr Dr. Stumpf für den BVB angehört, tagte am 13.03., 17.07. und 03.12.2015. Hier wurde die RDA-konforme Überarbeitung des Regelwerks RSWK vorbereitet. Frau Wolf-Dahm vertrat den BVB in der Expertengruppe Normdaten, die sich am 25.02.2015 traf. Die regelmäßigen Telefonkonferenzen mit den GND-Partnern zur Lösung offener Fragen im Hinblick auf eine einheitliche RDA-Anwendung wurden fortgesetzt.

## **b) Systematische Erschließung, Regensburger Verbundklassifikation (RVK)**

2015 brachte bedeutsame Verbesserungen für alle Anwender. Zu Jahresbeginn wurde das neue RVK-Portal freigeschaltet. Einem Upgrade der Software folgte ein Relaunch des Layouts. Im Anschluss an diese Phase I der Überarbeitung begann die Phase II, die eine Verbesserung der Funktionalitäten von RVK-Online und RVK-Wiki zum Ziel hatte und Ende 2015 zum Abschluss kam.

Das Projekt RVK-GND-Verknüpfung kam zügig voran. Ende 2015 waren 80 % der RVK-Registerbegriffe mit den Äquivalenten in der Gemeinsamen Normdatei verknüpft. Die Verlinkung erfolgt über die GND-ID-Nummern.

Die RVK wurde in eine Normdatei umgewandelt, d. h. die Notationen erhielten persistente Identifier. Zunächst wurde die Redaktionsdatenbank in die neue Struktur überführt: Texte durchgängig in UTF-8 Zeichenkodierung, Hierarchiebeziehungen durch ID-Nummern statt durch Notationen, Registereinträge über GND-ID-Nummern mit der GND verknüpft. In weiteren Schritten sollen die RVK-Online und die Komponenten für den XML-Datenabzug auf die neue Datenbankstruktur umgestellt werden.

Auf dem RVK-Anwendertreffen in Regensburg am 30.09.2015, auf dem die UB durch Frau Wolf-Dahm vertreten war, wurden Möglichkeiten diskutiert, die Weiterentwicklung der RVK transparenter zu gestalten und die Anwender breiter einzubinden. Dies soll durch die Wahl eines RVK-Beirats und die Einrichtung von Expertengruppen für die einzelnen Fachsystematiken geschehen.

Konkret wurde die RVK auch 2015 wieder bedarfsorientiert erweitert. Umfangreichere Überarbeitungen erfolgten in den Fächern Physik, Romanistik – hier war die UB Augsburg durch Frau Dr. Süselbeck federführend beteiligt –, Biologie, Medizin und Technik.

Ende 2014 waren von den 2.184.933 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.338.788 auf Verbundebene mit recherchierbaren RVK-Notationen versehen (Zuwachs: 15.086 Titel); das entspricht 61,3 %.

*(Barbara Wolf-Dahm, RVK-Koordination)*

*Dr. Gerhard Stumpf*

**Tabelle 2****Ausgaben 2015**

	2015	2014	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Bestandsvermehrung	2.578.030	2.018.885	27,7%
Einband	38.414	47.463	-19,1%
Insgesamt:	2.616.444	2.066.347	26,6%

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben      1,47%      2,30%

**davon: Ausgaben zur Bestandsvermehrung nach Herkunft  
(Inland - Ausland) 2015**

	2015	2014	2015	2014
	EUR	EUR	Anteil in %	
Inland	1.189.536	1.218.632	46,1%	60,4%
Ausland	1.388.494	800.253	53,9%	39,6%
	2.578.030	2.018.885	100%	100 %

Tabelle 3

## Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2015

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	14.300	15.225	603.784	651.246
2. Serienstücke aus lfd. Serie	772	763	72.438	50.769
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	100	99	153.507	149.181
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	2.531	1.866	845.400	294.960
5. Zeitschriften/Zeitungen online	2.881	3.225	375.159	300.466
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	607	658	83.975	87.569
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1.314	1.631	49.901	79.073
8. Antiquarische Zeitschriften	0	2	0	18
9. Einzelkarten	2	6	176	80
10. Mikroformen	1	191	0	1.900
11. Schallplatten	0	1	0	38
12. Tonkassetten	1	1	17	14
13. CDs (Musik)	19	11	294	160
14. Folien	0	0	0	0
15. Sonstige AV-Medien	0	1	0	4
16. Noten	171	425	5.281	13.134
17. CD-ROMs	47	51	17.563	16.592
18. DVD	112	178	2.042	3.011
19. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	3.683	4.577	391.083	392.424
20. Handschriften	0	0	0	0
	26.541	28.911	2.600.620	2.040.639

**Tabelle 4****Ausgaben für Non-book-Material 2015**

	2015 EUR	2014 EUR	Veränderung in %
Karten, Noten	5.457	13.214	-58,70
Mikroformen	0	1.900	-100,00
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	1.892	1.312	44,21
CD-ROMs	17.563	16.592	5,85
DVD	2.042	3.011	-32,18
Zeitschriften/Zeitungen online	698.576	300.466	132,50
Elektron. Ressourcen ohne Zss./Ztg.	391.083	392.424	-0,34
	1.116.613	728.919	53,2

**Tabelle 5****Durchschnittspreise 2015**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2015 EUR	2014 EUR	Veränderung in %
Bücher Inland	67,37	57,15	17,88
Bücher Ausland	156,29	105,46	48,20
lfd. Zeitschriften	334,02	158,07	111,31
Zeitschriften online	130,22	93,17	39,77
Durchschnittspreis insgesamt	97,13	69,83	39,09



**Tabelle 6****Zugang physische Einheiten 2015**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
	2015	2014	in %
Kauf	26.541	32.533	-18,4
Unberechneter Zugang <sup>1)</sup>	5.603	7.515	-25,4
	32.144	40.048	-19,7

<sup>1)</sup> einschließlich 464 Dissertationen auf 658 Mikrofiches, 258 Dissertationen im Internet, 34 Dissertationen auf CD-ROM sowie 54 Dokumente in OPUS. Außerdem wurden 162 Medien durch das LMZ mit Mitteln der Stadt Augsburg erworben.

**davon: Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2015 - nur Kauf -  
Monographien, Serien, Fortsetzungen:**

	Physische Einheiten		Anteil in %	
	2015	2014	2015	2014
Inland	17.657	24.740	67	76
Ausland	8.884	7.793	33	24
	26.541	32.533	100	100

**Bestand an laufenden Zeitschriften und Zeitungen:**

	Abonnements		Veränderung in %
	2015	2014	
a) gedruckt	2.601	3.149	-17,4
b) elektronisch	39.016	38.109	2,4

**Tabelle 7****Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2015**

	Zugang (incl. un- berechneter Zugang)		Bestand am 31.12.2015 Einheiten
	Einheiten		
	2015	2014	
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	9	14	59.441
Mikroformen darin 464 Dissertationen auf 658 Microfiches	659	448	344.705
AV-Medien	13	5	50.580
Noten	429	576	22.700
Elektronische Medien	6.966	7.987	41.815
	8.076	9.030	519.241

**Tabelle 8****Lehrbuchsammlung:** Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd. zum Vorjahr	Veränd. zu 1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,39%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%
2007	39.765	-1,34%	207,49%
2008	44.004	10,66%	229,61%
2009	53.643	21,90%	279,90%
2010	56.895	6,06%	296,87%
2011	60.283	5,95%	314,55%
2012	65.334	8,38%	340,90%
2013	67.053	2,63%	349,87%
2014	70.649	5,36%	368,64%
2015	82.357	16,57%	429,73%

**Tabelle 9****Bestand am 31.12.2015**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.158.526	
davon Inkunabeln	1.267	
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	519.241	
Handschriften, -fragmente	1.555	
Musikhandschriften	2.296	
Insgesamt	<u>2.681.618</u>	Einheiten

Bestand nach Standorten, hier: Bücher und Zeitschriften

Zentralbibliothek		
Lesesäle	104.712	
Zentralmagazin mit Mag. Eichleitnerstr.	1.281.999	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ)	475.125	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	214.542	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	81.645	
Sonstige Standorte	11.470	
Insgesamt	<u>2.169.493</u>	Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 36 % des Bestandes.

**Tabelle 10****Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2015 nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2015**

	Fach	Zugang 2015 Einheiten	Ausgaben 2015 EUR	Ausgaben 1970-2015 EUR
01	Zentralbibliothek inkl. Ausleihliteratur	3.934	146.699	3.807.409
10	Bibliographien	3	5.525	2.764.481
11	Allg. Nachschlagewerke	57	15.267	1.605.293
12	Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	518	49.897	358.668
18	Universitätsarchiv	29	792	16.620
20	Handbibliothek Altes Buch	84	6.155	1.003.621
22	Zentralinstitut f. didaktische Forschung u. Lehre	5	175	3.353
25	Rechenzentrum	0	0	60.955
26	Zentrum für Kommunikation und Beratung	41	2.119	63.172
27	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	5	296	37.110
28	Wissenschaftszentrum Umwelt	656	18.226	168.690
29	Institut f. Europäische Kulturgeschichte	11	502	77.642
30	Zentrale Universitätsverwaltung	71	26.950	516.254
31	Rechtswissenschaft	4.642	462.612	12.512.894
40	Wirtschaftswissenschaft	2.427	564.848	10.853.810
50	Geschichte	1.306	77.828	3.864.898
51	Politik inkl. Politische Soziologie	317	57.580	1.707.597
52	Soziologie	291	27.477	1.319.755
53	Geographie	348	48.283	2.129.416
54	Volkskunde	159	5.043	222.733
60	Allg. Literaturwissenschaften	97	8.817	648.950
61	Allg. Sprachwissenschaften	110	15.315	1.082.415
63	Klass. Philologie	144	19.475	692.560
64	Germanistik	874	46.093	3.460.402
65	Anglistik	536	37.085	2.911.454
66	Romanistik	1.029	46.231	2.990.103
67	Slawistik	19	2.176	191.976
70	Philosophie	171	14.883	778.512
71	Psychologie	92	18.845	1.830.395
72	Pädagogik	1.172	63.261	2.225.755
73	Musikwissenschaft	625	33.847	1.084.251
74	Archäologie, Kunstwissenschaft	292	29.107	2.161.209
75/78	Theologie (kath. / evang.)	1.212	70.524	4.610.174
80	Mathematik	375	95.616	5.164.795
81	Informatik	663	122.661	1.058.343
82	Allg. Naturwissenschaften	11	1.727	77.265
85	Physik	156	210.563	6.151.211
86	Chemie	50	16.501	363.078
88	Biologie	57	1.934	510.470
99	Sport	239	12.390	671.984
910101	Siemens-Stiftung Geisteswissenschaften	1.738	81.449	251.994
910102	Siemens-Stiftung Rechtswissenschaft	117	9.774	21.075
910103	Siemens-Stiftung Naturwissenschaften	1.131	60.952	225.302
910104	Siemens-Stiftung Ingenieurwissenschaften	219	17.147	72.196
910105	Siemens-Stiftung interdisziplinär	508	25.386	78.781
		26.541	2.578.031	82.409.019

## zu Tabelle 10

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 82.409.019 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.345.510 € ausgegeben (= 5,27 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (22) wird seit 2007 erworben. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung (910101 bis 910105) unterstützt die Bibliothek seit 2012 mit bedeutenden Spenden.

**Tabelle 11****Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2015	Summe d. Einträge Ende 2015
Haupteintragungen (H-Sätze)	79.793	2.184.933
Nachträge (U-Sätze)	1.452	365.581
Beschlagwortete Haupteintragungen	16.447	1.104.986

## **3.2 Benutzung**

*Leitung: Dr. Hans Schoft*

### **Erweiterte Öffnungszeiten**

Montags bis samstags um 22.15 Uhr wurden in der Bibliothek über das ganze Jahr 17.076 Benutzer gezählt (2014: 18.965), das bedeutet im Durchschnitt 57 Bibliotheksbesucher täglich um diese späte Zeit. Samstags um 19 Uhr waren es insgesamt 9.357 Benutzer (2014: 10.923), durchschnittlich also 187 pro Samstag um diese Zeit. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang.

An Sonntagen wurden dieses Jahr um 15 Uhr insgesamt 13.898 Benutzer gezählt (2014: 13.853), durchschnittlich also 278 Besucher am Sonntag um diese Zeit. Die Zahlen sind also etwa gleich hoch geblieben und zeigen weiterhin die Beliebtheit der Sonntagsöffnung.

### **Informationszentrum**

Sieben Mitarbeiter/innen der Benutzungsabteilung waren in Zwei- oder Dreistundenschichten am Infoschalter tätig. In der verbleibenden Zeit arbeiteten sie für Fernleihe, subito, Lesesaal oder das Alte Buch. Drei der Kolleg/innen machten die allgemeinen Einführungen, eine Kollegin verstärkte das Team, das für die Schülerführungen zuständig ist. Zwei Kolleginnen unterstützten die Medienbearbeitung bei Einzelbandnachtragungen des Zeitschriften-Altbestandes.

Bei dem vom Rechenzentrum gelieferten Spezialdrucker für die Campus Card Augsburg waren häufig Störungen im Bereich der Chip-Codiereinheit zu beklagen, was lästige Wartezeiten bei der Erstellung des Bibliotheksausweises zur Folge hatte. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum und der Firma Pro Services wurde versucht, das Problem in den Griff zu bekommen.

Bei den Druck-Scan-Kopiergeräten traten campusweit sehr häufig Störungen im Bereich der Kartenleser und deren Kommunikation mit dem zentralen Server auf, was die Informationsmitarbeiter regelmäßig in Erklärungsnot brachte. Auch hier wurde versucht, Druck auf die Firma zur Behebung des Missstandes auszuüben.

Im November 2015 wurde das seit 2007 eingesetzte Online-Auskunftssystem QuestionPoint der Firma OCLC durch das Open Ticket Request

System (OTRS) ersetzt. Letzteres ist für unsere Zwecke genauso leistungsfähig und zudem kostenfrei. Die Installation und Konfiguration von OTRS verlief problemlos. Das bisherige Online-Auskunft-Einstiegsformular für die Benutzer wurde etwas überarbeitet, blieb jedoch äußerlich nahezu unverändert. Die Nutzung des Auskunftssystems ist sehr rege, in den letzten neun Jahren wurden mit QuestionPoint 4098 Fragen beantwortet, mit OTRS waren es in den knapp zwei Monaten bis Ende 2015 auch schon wieder 55 Anfragen.

### **Ausleihe**

Aus den lokalen Beständen der UB Augsburg wurden 2015 insgesamt 353.322 Bände ausgeliehen (2014: 379.046 ), knapp 7 % weniger als im Vorjahr – der rückläufige Trend setzt sich fort. Davon waren 100.200 Ausleihen aus den Bereichen Zentralmagazin, Ausweichmagazin und Mediothek und 253.122 Ausleihen aus den frei zugänglichen Lehrbuchsammlungen für Studierende sowie aus dem Präsenzbestand der Lesesäle.

Die Anzahl der Ausleihen aus dem Ausweichmagazin betrug 4.293 gegenüber 4.368 im Jahre 2014, das sind durchschnittlich 18 Bücher täglich, die von dem 5 km entfernten Standort geholt werden müssen.

Neben den standardmäßig erzeugten Benutzerbenachrichtigungen für Vormerkungen und Fernleihbücher werden seit Oktober 2015 per E-Mail auch Benutzerbenachrichtigungen zu Magazinbestellungen verschickt. Das bedeutet zwar einen zusätzlichen Buchungsvorgang über eine eigene Webseite, stellt aber eine wesentliche Verbesserung der Dienstleistungen an der Ortsleihe dar, die von den Bibliotheksnutzern sehr positiv bewertet wird. Die Bücher werden nun auch schneller abgeholt, die Bereitstellungsregale sind entlastet, und es erscheinen weniger nicht abgeholte Titel auf den Abräumlisten.

### **Fernleihe**

Das Bestellvolumen in der passiven Fernleihe betrug 58.816 Bestellungen (2014: 60.844). Abgesagt bzw. negativ beschieden wurden 5.394 Bestellungen, das sind 9,17 % (2014: 10,78 %). Positiv erledigt wurden 53.422 Bestellungen. Darunter befanden sich 5.039 Aufsätze.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (inkl. subito-Bestellungen) betrug 38.023 (2014: 43.518), 12.699 davon waren subito-Bestellungen (2014:

15.340) davon wurden 33.397 positiv erledigt (darunter wiederum 11.733 subito-Bestellungen).

Mit dem Bücherauto und dem Post-Containerversand wurden insgesamt 1.767 Bücherkisten und 825 Container versandt (2014: 1.781 und 921).

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen von Juli 2014 bis Juni 2015 musste die UB Augsburg insgesamt 5.935 € an Geberverbünde überweisen (2014: 5.187). Bei der Abrechnung regionaler Fernleihkopien mit über 40 Seiten wurden der UB Augsburg 115 € berechnet (2014: 121).

Der in den letzten Jahren beobachtete Rückgang sowohl der aktiven als auch der passiven Fernleihbestellungen setzt sich weiter fort.

Im Berichtsjahr wurde erstmals mit der Fernleihe elektronischer Bücher begonnen. Die technische Infrastruktur für die Fernleihbestellung von E-Books wurde im zentralen Fernleihserver zwar bereits im April 2014 zur Verfügung gestellt. Das erste E-Book-Paket konnte aber erst im März 2015 für die Bayerische Staatsbibliothek lizenzmäßig freigeschaltet und damit die ersten Fernleihbestellungen auf E-Books ermöglicht werden. Im August 2015 wurde dann über das Bayern-Konsortium das E-Book-Paket von DeGruyter-E-Books auch für die UB Augsburg freigeschaltet. Die Nutzung hält sich noch in Grenzen: unsere aktive (gebende) Fernleihe konnte bis Ende 2015 5 E-Books an Benutzer anderer Bibliotheken ausliefern, in der passiven (nehmenden) Fernleihe wurden an unsere Benutzer 20 E-Books ausgeliefert.

### **subito**

2015 gingen in der UB Augsburg insgesamt 12.699 subito-Bestellungen ein – 10.818 Kopienbestellungen und 1.881 Buchbestellungen. Von den 10.818 Kopienbestellungen wurden 10.223 positiv erledigt (94,5 %), von den 1.881 Buchbestellungen wurden 1.510 zur Ausleihe geliefert (=80,2 %).

Während die Buchbestellungen im Vergleich zum Vorjahr um 2 % stiegen, musste die UB Augsburg bei den Aufsatzbestellungen einen Bestellrückgang von 19,9 % verzeichnen. Das ist noch mehr als der durchschnittliche Rückgang bei subito (13,2 %). Der Bestelleinbruch von April bis Juli war bei Nutzergruppe 1 und 2 besonders deutlich. Die Gründe könnten u. a. an der Abbestellung von gedruckten Zeitschriften und an der Zunahme



elektronischer Abonnements von Nutzern liegen. Allerdings ist die Höhe des Bestellrückgangs bei der UB Augsburg schon etwas überraschend. Die Anzahl der studentischen Hilfskräfte wurde daraufhin auf 4 reduziert.

In der ersten Jahreshälfte trat ein edv-technisches Problem mit unseren Bestandsdaten in der subito-Datenbank auf. In etwa 14.000 Bestandsdatensätzen der UB Augsburg stehen Jahreszahlen bei den Zeitschriftentitelaufnahmen in Klammern, was die subito-Recherchesoftware nicht richtig interpretieren konnte. Dadurch kam es vermehrt zu Bestellungen auf nicht vorhandene Jahrgänge. Nach längeren Recherchen und Verhandlungen wurde das Problem von den subito-Administratoren behoben.

Die Personalsituation der Wissenschaftlichen Bibliothek im Klinikum war 2015 weiterhin unbefriedigend. Da es für die halbtags tätige Mitarbeiterin im Klinikum keine Urlaubsvertretung gibt, mussten insgesamt 3 unserer wechselnden studentischen Hilfskräfte dort eingearbeitet werden. Jeweils eine Hilfskraft fuhr an insgesamt 14 Werktagen ins Klinikum, um die dortigen subito-Aufträge herauszusuchen und zu scannen. 60 Bestellungen von medizinischen Zeitschriftenbeiträgen konnten somit erledigt werden, der Zeitaufwand hierfür war allerdings beträchtlich.

Seit November 2015 stiegen die Bestellzahlen wieder merklich und dauerhaft an. Im Jahresranking der Lieferbibliotheken belegte die UB Augsburg Platz 3.

## **Mediothek**

Im Jahre 2015 wurden in der Mediothek 1.505 Besucher gezählt (2014: 1.525). Im Scandienst wurden 134 Aufträge mit insgesamt 7.320 Seiten-Scans ausgeführt (2014: 139 Aufträge mit 9.479 Scans), etwas weniger als im Vorjahr. Für Fernleihkopien gab es 1.085 Aufträge mit 18.523 Scans (2014: 1.276 Aufträge mit 20.423 Scans), auch etwas weniger als im Vorjahr. Deutlich geringer fiel die Anzahl der Readerprinter-Kopien aus: 15.898 gegenüber 35.388 im Vorjahr. Es wurden insgesamt 291 Bindemappen erstellt (2014: 307). Einzig die Anzahl der Komplett-Scans ganzer Bücher stieg deutlich an: 254 Aufträge mit insgesamt 28.944 Seiten (2014: 184 Aufträge mit 16.213 Seiten).

Ab April 2015 konnte eine Mitarbeiterin aus einem anderen Bereich der UB nachmittags für die Arbeit in der Mediothek gewonnen werden. Dafür konnte der bisherige Mitarbeiter seine Arbeit im Zentralmagazin wieder

ganztags aufnehmen.

Am Diascanner wurde der alte PC durch ein aktuelles Modell ersetzt. Eine der beiden Fernseher/DVD/Videorekorder-Kombinationen wurde wegen geringer Nutzung aus der Mediothek ins Medienmagazin ausgelagert. Ferner wurden die beiden Schränke der volkskundlichen Foto-Sammlung Groth-Schmachtenberger aus Platzmangel und aus konservatorischen Gründen ins Magazin des Alten Buches umgestellt. In dem dadurch freigewordenen Studio 4 der Mediothek wurden zwei Aufsichtsscanner für Benutzer aufgestellt (ein Farbscanner und ein Schwarzweiß-Scanner). Diese Service-Erweiterung wurde sehr positiv aufgenommen, die Scanner werden rege benutzt.

### **Lesesaal der Zentralbibliothek**

Die umfangreichen Umstellaktionen im Bereich der amtlichen Druckschriften und der Reihen der amtlichen kanadischen Bundesstatistik im Lesesaal der Zentralbibliothek, Ebene 1, wurden 2015 abgeschlossen. Der dadurch gewonnene Platz ermöglichte die Einrichtung von 30 neuen Benutzerarbeitsplätzen.

Auch in diesem Jahr war die Nachfrage nach fest vergebenen Tischarbeitsplätzen und Arbeitskabinen (Carrels) sehr groß und überstieg deutlich die verfügbare Kapazität. Alle 52 Tischarbeitsplätze, die 10 Carrels und das eine Carrel für Sehbehinderte waren durchgehend belegt. Die inzwischen 210 freien (nicht fest vergebenen) Arbeitsplätze waren über das ganze Jahr bis zu 95 % belegt.

Nach wie vor im Einsatz waren auch studentische Hilfskräfte als „Bücherdetektive“, die kontinuierlich die Aufstellungsordnung der Bücher in den Regalen überprüfen. Verstellte Bücher, die sonst kaum gezielt gefunden werden könnten, gelangen dadurch wieder an ihren richtigen Platz. Dieser Service wird von den Benutzern sehr positiv aufgenommen und sollte weiterhin erhalten bleiben.

Die Beliebtheit des Lesesaals als Lernort ist bei den Studierenden ungebrochen, nicht zuletzt wegen des guten Raumklimas, ruhiger Arbeitsatmosphäre und der Ausstattung aller Arbeitsplätze mit Steckdosen für eigene Geräte. In letzter Zeit ist auch eine häufige Nachfrage nach Gruppenarbeitsräumen zu verzeichnen, die durch den einzigen, ständig belegten Gruppenarbeitsraum im Lesesaal der Zentralbibliothek nicht ausreichend

befriedigt werden kann.

## **Magazin**

Ende 2015 betrug der Bücherzuwachs im Zentralmagazin 10.212 Bände gegenüber dem Vorjahr (etwa 255 lfd. Regalmeter), im Ausweichmagazin waren es 2.710 Bände (etwa 68 lfd. Regalmeter). Im Zentralmagazin stehen noch 2.200 freie Regalmeter zur Verfügung, im Ausweichmagazin sind es nach Ausschöpfung aller Umschichtungsmöglichkeiten höchstens 220 Regalmeter. Wenn der jährliche Zuwachs auf dem jetzigen (gegenüber den Vorjahren recht niedrigen) Niveau bleibt und die Teilbibliotheken keine Bücher zusätzlich abgeben, dann reicht die Kapazität des Zentralmagazins noch etwa 8 Jahre, die des Ausweichmagazins allerdings nur noch knapp 3 Jahre. Über den bereits beantragten Anbau zur Zentralbibliothek im Rahmen der umfangreichen Brandschutzsanierungsmaßnahme wurde bis jetzt noch nicht entschieden.

Im März 2015 wurde im nicht klimatisierten Kellergeschoss des Ausweichmagazins ein leichter Schimmelbefall innerhalb einiger Regalblöcke entdeckt. In Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung wurde der Schaden durch geeignete Maßnahmen (physische Entfernung des Schimmels von den Buchrücken, Entfeuchtung des Kellerraumes) innerhalb kurzer Zeit behoben.

Auch in diesem Jahr führten 8 Mitarbeiter/innen der Benutzungsabteilung in einer groß angelegten Aktion eine Revision der Magazinbestände durch, diesmal bei den Fächern C (Philosophie und Psychologie), D (Pädagogik), E (Sprach- und Literaturwissenschaft) und F (Klassische Philologie). Dabei wurden eine nicht unerhebliche Anzahl vermisst geglaubter Bücher wiedergefunden, unlesbare Etiketten erneuert, kleine Schäden ausgebessert, Doppelsexemplare ausgesondert und Doppelsignaturen korrigiert.

## **Einbandstelle**

Im Berichtsjahr wurden 1.708 Bücher für insgesamt 38.414 € zum Binden in Auftrag gegeben (2014: 1.920 Bände für 47.463 €), d. h. 19 % weniger Ausgaben als im Vorjahr. Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben für Bücher betrug 1,47 % (2014: 2,30 %). Von den 38.414 € entfielen 3.703 € auf Restaurierungsarbeiten (6 Bände der Oettingen-Wallerstein-Bibliothek), so dass der bereinigte Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben für Bücher nur 1,33 % beträgt. Insgesamt ist bei den

---

Bindekosten in den letzten Jahren eine sinkende Tendenz zu beobachten.

### **Schulungen**

Von Mitarbeiter/innen des Info-Zentrums der Zentralbibliothek wurden 25 Einführungen mit insgesamt 326 Teilnehmern durchgeführt. Die Einführungen dauerten in der Regel 60 Minuten. 21 Veranstaltungen galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten, eine Veranstaltung wurde für das Akademische Auslandsamt durchgeführt, eine für das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer. In einer Inhouse-Schulung wurden 31 Kollegen/innen in das neue Online-Auskunft-System OTRS eingeführt. Vier Anwärterinnen der Qualifikationsebene 3 in der öffentlichen Verwaltung des Regierungsbezirks Schwaben wurden umfassend geschult (Bibliotheksnutzung, Recherche, Datenbanken). Diese Schulung dauerte mit praktischen Übungen vier Stunden.

Mitarbeiter/innen des Lesesaals der Zentralbibliothek veranstalteten 15 fachlich orientierte Bibliothekseinführungen und führten 13 Schulungen für das Literaturverwaltungsprogramm Citavi durch.

*Dr. Hans Schoft*

**Tabelle 12****Öffnungszeiten**

	2015	2014
Öffnungstage	345	347
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	98	98
- der Ausleihe	75	75

**Zahlen zur Benutzung**

	2015	2014	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2015 -	21.353	19.100	11,8%
Zahl der eingetragenen Benutzer	22.146	21.826	1,5%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	1.075.023	1.152.327	-6,7%

**Tabelle 13****Ausleihe / Fernleihe / Dokumentlieferung**

<b>Bestellungen</b> <sup>1)</sup>	2015	2014	Veränderung in %
Aktive Fernleihe	38.023	43.518	-12,6
Passive Fernleihe	58.816	60.844	-3,3
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	323	416	-22,4
Passive Fernleihe	80	63	27,0
davon Dokumentlieferdienste	12.653	15.340	-17,5
<b>Insgesamt</b>	<b>96.839</b>	<b>104.362</b>	<b>-7,2</b>

**Positiv erl. Bestellungen**

% Anteil d. Bestellungen

			2015	2014
Ortsleihe (v. a. Magazin)	100.200	106.840	93,8	89,6
Aktive Fernleihe	33.397	38.124	87,6	98,2
Passive Fernleihe	53.422	54.287	98,4	97,2
davon Dokumentlieferdienste	11.649	14.334	81,3	93,9
<b>Insgesamt</b>	<b>187.019</b>	<b>199.251</b>		

**Ausleihe nach Einheiten**

Veränderung in %

			Veränderung in %
Ausleihe <sup>2)</sup>	353.322	379.046	-6,8
Aktive Fernleihe <sup>3)</sup>	33.397	38.124	-12,4
Passive Fernleihe <sup>4)</sup>	53.422	54.287	-1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>440.141</b>	<b>471.457</b>	<b>-6,6</b>

<sup>1)</sup> Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

<sup>2)</sup> Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

<sup>3)</sup> ohne Kopien

<sup>4)</sup> inkl. Kopien

**Tabelle 14****Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2015**

	2015	2014
<b>a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg</b>		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.767	1.781
<b>b) Versand durch die Post</b>		
Zahl der transportierten Postcontainer:	825	921

**Tabelle 15****Einbandstelle**

	2015	2014	2015	2014	Veränderung
	Gebundene Einheiten	Einheiten	EUR	EUR	Ausgaben
Normalband	1.448	1.573	30.117	32.177	
Broschur	134	146	1.349	1.330	
Bestandserhaltung	2	6	4.665	11.133	
Sonderanfertigung / Neubindung	25	42	860	1.222	
Reparatur von Broschuren	77	126	930	1.086	
Sonderanfertigung / Reparatur	22	27	492	515	
<b>Insgesamt</b>	<b>1.708</b>	<b>1.920</b>	<b>38.414</b>	<b>47.463</b>	<b>-19%</b>

Anteil der Bindekosten an den Ausgaben für Erwerbung: 1,47 % (2,30 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 0 Einheiten für 0 EUR; Restaurierung: 6 Einheiten für 3.703 EUR.

**Tabelle 16****Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2015	2014	Veränderung
Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien auf den Geräten in der Universitäts- bibliothek einschließlich Readerprinter-Kopien	2.117.242.	2.212.899.	-4,32%
Zahl der Fotoaufnahmen	5.075	5.282	-3,92%
Mediothek: durch Personal angefertigte Scans	13.678	22.409	-38,96%

### 3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

*Leitung: Dr. Günter Hägele*

#### Bestandserschließung



Die im November 2013 in Angriff genommene Neukatalogisierung der Inkunabeln wurde fortgesetzt. Seit Projektbeginn konnten nach einer intensiven Einarbeitungsphase 209 Inkunabeln, davon 29 im Jahr 2015 katalogisiert werden. Die Einzelbandaufführung bei Zeitschriften und Serien, die bei der Katalogisierung der Druckschriften der Sammlung Oettingen-Wallerstein zu Gunsten eines schnelleren Katalogisierungsfortschritts zurückgestellt worden war, wurde zügig weitergeführt. Ein Abschluss ist für Ende 2016 oder Anfang 2017 zu erwarten. Bisher wurden 22.910 Bände bearbeitet.

Leben der Altväter [Vitas patrum, dt.]

Augsburg: Anton Sorg, 25.9.1482.

Inkunabel B 85 [GW M50901]

#### Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um weitere 227 Bände an, deren Separierung sich unter konservatorischen Gesichtspunkten empfohlen hatte. 177 Bände des gedruckten Bestandes wurden im Rahmen der Buchpflege gereinigt, auf Schäden geprüft, nötigenfalls repariert sowie gestempelt und etikettiert. Weitere 75 Bände wurden in geeigneten Boxen und Mappen gesichert. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Buchrestaurierung konnten drei mittelalterliche Handschriften, zehn Inkunabeln und zwei Drucke des 16. Jahrhunderts restauriert werden. Für bestandserhaltende Maßnahmen wurden insgesamt 5.343 € aufgewendet; das Institut für

Buch- und Handschriftenrestaurierung (IBR) erbrachte konservatorische Leistungen im Umfang von € 30.000. Auch die Digitalisierung der eigenen Bestände ist zugleich eine bestandserhaltende Maßnahme.

### **Digitalisierung**

Insgesamt wurden bisher 120 Handschriften komplett digitalisiert und online verfügbar gemacht, davon im Berichtszeitraum 19 mittelalterliche Handschriften mit insgesamt 5.463 Scans. Hinzu kommen 53 Musikhandschriften mit 4.854 Scans sowie 162 Drucke mit 21.745 Scans aus der Sammlung Oettingen Wallerstein (Lokalkennzeichen 02) und aus dem allgemeinen Rarabestand (Lokalkennzeichen 221), gesamt also 32.062 Scans für die Sondersammlungen.

Erstmals wurden dabei auch Handschriften digitalisiert, für die noch keine modernen gedruckten Kataloge vorliegen. Für die benutzerfreundliche inhaltliche Strukturierung des Zugriffs auf die Digitalisate und für die damit verbundene Provenienzerschließung ist damit ein wesentlich höherer Aufwand gegeben, weil hier im Regelfall auf keinerlei Metadaten zurückgegriffen werden kann. Der Erschließungsaufwand eines Objekts vor der Digitalisierung entspricht in etwa dem, was die DFG-Richtlinien für die Kurzkatalogisierung von Handschriften vorsehen.

### **Benutzung**

Im Berichtszeitraum ist ein geringer Rückgang der Benutzer im Sonderleseraum um 5 % auf insgesamt 498 Benutzer zu verzeichnen. Die Zahl der Benutzungsvorgänge, in Bänden gezählt, lag bei 2074 (Vorjahr 4048). Davon wurden 368 Bände (Vorjahr: 459) im Rahmen der passiven Fernleihe benutzt, 171 Bände gingen in die aktive Fernleihe. Die Zahl digitalisierter, überregional verfügbarer Werke hat weiterhin rasant zugenommen. Letztlich bringt der dadurch spürbare Wandel im Nutzerverhalten im Bereich der Bestandserhaltung die erwünschte Schonung der Originale mit sich. 129 Fernleihgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden (Vorjahr: 160).

### **Handbibliothek**

Für die frei zugängliche Handbibliothek der Abteilung (Lokalkennzeichen 20) wurden 84 Bände (Vorjahr: 106) im Wert von 6.454 € (Vorjahr: 7.909 €) erworben. Diese Zahlen entsprechen weitgehend denen der Vorjahre. Die Handbibliothek mit über 9.200 Bänden im Freihandbereich wird interdisziplinär genutzt.



## **Ausstellungen**

Jesuitische Gelehrsamkeit in Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Augsburg. Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Dogmatik der Universität Augsburg; Schatzkammer der Zentralbibliothek 8. Mai bis 17. Juli 2015

Zum Nachlesen: [http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/download/Jesuiten\\_Materialien.pdf](http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/download/Jesuiten_Materialien.pdf)

## **Beschickte Ausstellungen**

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek im Berichtszeitraum Leihgaben zur Verfügung:

- „Rumford. Rezepte für ein besseres Bayern“  
München, Münchner Stadtmuseum  
30. Oktober 2014 bis 19. April 2015
- „Göttliches Kind: Jesuskinder als Seelentröster und Wallfahrtsziel“  
Oberschönenfeld, Schwäbisches Volkskundemuseum  
30. November 2014 bis 1. Februar 2015
- „Napoleon und Bayern“-Bayerische Landesausstellung 2015  
Ingolstadt, Neues Schloss  
20. Oktober 2014 bis 30. April 2015
- „Flöhe im Museum“  
Ingolstadt, Deutsches Medizinhistorisches Museum  
4. Mai 2015 bis 30. September 2015
- „Gesammeltes Gedächtnis – Konrad Peutinger und die kulturelle Überlieferung im 16. Jahrhundert“  
Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek  
13. Oktober 2015 bis 26. Februar 2016
- Krippenschätze und Raritäten aus dem Verlagshaus Ludwig Auer  
Donauwörth, Sparkasse  
20. November 2015 bis 15. Januar 2016

## **Besucher**

Am 20. Mai besuchte der Freundeskreis Augsburg der Evangelischen Akademie Tutzing die Universitätsbibliothek, um nach einem einführenden Vortrag mit Bildern die Sondersammlungen zu besichtigen.

*Dr. Günter Hägele*

**Tabelle 17****Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen**

	2015	2014
Benutzer im Handschriftenleseraum	498	578
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	1.426	1.779
Digitalisierung: <sup>1)</sup> Aufträge	219	114
Digitalisate	27.149	10.265
<b>Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)</b>		
Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	502	608
„                                  „                                  „                                  Inkunabeln	0	4
„                                  „                                  „                                  Handschriften (bzw. Verfilmungen)	10	13
„                                  „                                  „                                  Musikhandschriften	0	3
Zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	0	0
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	171	211
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	60	78
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Scans <sup>1)</sup>	748	1.042
Abgelehnte Fernleihbest. (nicht verleihbar)	129	160
<b>Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)</b>		
221: im HS-Leseraum benutzte Bände	158	196
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	25	47
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	0	0
<b>Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum</b>		
Bestände aus dem Magazin	3	0
Bände aus der passiven Fernleihe	368	459
<b>Neuzugänge</b>		
212 <sup>2)</sup>	0	0
219 <sup>2)</sup>	7	26
221 <sup>2)</sup>	79	227
223	20	17
641 Rara / Slg. Salzmänn: Bestand	618	540

<sup>1)</sup> Zählung seit 2013<sup>2)</sup> durch Umstellung von anderen Standorten und Neukatalogisierung Cassianeum

## 4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

### 4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

*Leitung: Dr. Günter Mette*

Die Anzahl der Lehrstühle blieb mit 52 Lehrstühlen unverändert, die Anzahl der Studenten und Studentinnen an den betreuten Fakultäten stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut, von 6.402 auf nunmehr 7.111 Studierende. Erfreulicherweise standen der Teilbibliothek für die Fächer Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften abermals Studienkompensationsmittel zur Verfügung. Die Juristische Fakultät übertrug 200.000 € an Kompensationsmittel. Von Seiten der Wirtschaftswissenschaften wurden 95.244 € beigesteuert. Wie im vergangenen Jahr wurde der Fachbereich Rechtswissenschaft im Berichtsjahr an der Spende der Carl Friedrich von Siemens Stiftung beteiligt. So konnten gedruckte Medien für weitere 10.000 € (2014: 15.000 €) erworben werden. Die erfreuliche Etatsituation drückt sich jedoch nur bedingt in einem gewachsenen Literaturzugang aus. Zwar konnten fächerübergreifend knapp 600 Einheiten (2015: 7.614) mehr als im Jahr 2014 (2014: 5.974) erworben werden. Doch konnte letztlich nur die Lehrbuchsammlung dank der Studienzuschüsse aufgestockt werden (2015: 27.451 Bände; 2014 26.757 Bände). Der Präsenzbestand im Allgemeinen Lesesaal dagegen konnte nicht weiter ausgebaut werden. Hintergrund ist der stetige Preisanstieg insbesondere der elektronischen Medieneinheiten/Datenbanken, der auch durch einen erhöhten Etat nur schwer abzufangen ist. Es gelang jedoch, alle Datenbanken und Literaturverwaltungsprogramme zu halten

Interessanterweise führte der Ausbau der Lehrbuchsammlung in Kombination mit den gestiegenen Studierendenzahlen nicht zu einer Steigerung der Ausleihzahlen. Konnten 2014 noch 149.780 Ausleihen gezählt werden, so waren es ein Jahr später nur noch 143.057. Im Gegensatz dazu wurde die Benutzung des allgemeinen Lesesaals wieder beliebter. Fiel der Wert „Lesesaalbenutzung“ 2014 unter die 300.000 Marke (2014: 283.765), so stieg er in 2015 erneut auf 313.290 Besuche an.

Der Gesamtbestand der Teilbibliothek umfasste im Dezember 2015 214.542 Bände. In der Rechtswissenschaft stehen 85.637 (Zuwachs 2015: 4.846), in der Psychologie 19.558 (Zuwachs 2015: 95), in der Soziologie 22.006 (Zuwachs 2015: 294) und für die Wirtschaftswissenschaften 59.890 (Zuwachs 2015: 3.464) Bände im Lesesaal zur Verfügung. Aufgrund konsequenter und umfangreicher Revisionstätigkeiten konnten im Berichtsjahr 7.208 Bände ausgesondert und die Attraktivität der Lesesaalbestände

gesteigert werden.

Dank gesonderter Zuwendungen der Juristischen Fakultät waren auch im Jahr 2015 verlängerte Öffnungszeiten möglich. Zudem konnten aus Mitteln der Fakultäten ganzjährig studentische Hilfskräfte als sog. Bücherdetektive beschäftigt werden.

*Dr. Günter Mette*

**Tabelle 18****Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

<b>Angaben zur Benutzung:</b>	2015	2014
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	52	52
Zahl der Studierenden (SoSe)	7.111	6.402
Lesesaalbenutzung	313.290	283.765
Ausleihen	143.057	149.780

**Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:**

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2015	2014	2015	2014	
Siemens-Stiftung	162	219	11.596	15.387	-24,64
Recht	4.642	4.261	462.612	454.947	1,68
Wirtschaft	2.427	1.168	564.848	323.352	74,69
Soziologie	291	190	27.477	13.350	105,82
Psychologie	92	136	18.845	15.241	23,64
<b>Insgesamt</b>	<b>7.614</b>	<b>5.974</b>	<b>1.085.377</b>	<b>822.277</b>	<b>32,00</b>

**davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten (ab 2015)**

Fach:	Einheiten	EUR
	2015	2015
Recht	42	58.928
Wirtschaft	1.047	163.971
Soziologie	3	1.414
Psychologie	3	4.056
<b>Insgesamt</b>	<b>1.095</b>	<b>228.369</b>

<b>Bestand:</b>	2015	2014
Recht	78.949	78.565
Europ. Dokumentationszentrum	6.688	7.423
Wirtschaftswissenschaften	59.890	63.660
Soziologie	22.006	21.820
Psychologie	19.558	19.496
Lehrbuchsammlung	27.451	26.757
<b>Insgesamt:</b>	<b>214.542</b>	<b>217.721</b>
 Aussonderungen:	 7.208	 8.691

## 4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

*Leitung: Katharina Urch M.A.*

Während die Zahl der Lehrstühle bzw. Fachvertretungen der drei von der Teilbibliothek betreuten Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät) mit 73 nahezu unverändert blieb (2014: 72), stieg die Zahl der Studierenden dieser Fakultäten um insgesamt 9 % gegenüber dem Vorjahr an (2014: 7.849, 2015: 8.556). Unverändert blieb die prozentuale Verteilung der Studierenden auf die drei Fakultäten: Den größten Anteil stellen mit 61 % die Studierenden der Philologisch-Historischen Fakultät, gefolgt von den Studierenden der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (36 %) und denen der Katholisch-Theologischen Fakultät (3 %).

Nach nur geringfügigen Schwankungen nach oben oder unten in den vergangenen Jahren lagen die Benutzerzahlen an den Eingängen der Teilbibliothek 2015 mit 415.889 deutlich niedriger als im Vorjahr (2014: 455.964, 2013: 448.142). In der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums lag die Lesesaalbenutzung um 2,8 % unter der des Vorjahres (2015: 3.865 Benutzerzahl, 2014: 3.972).

Der statistische Rückgang der Lesesaalbenutzung in der Teilbibliothek um 8,8 % – bei gleichzeitigem Anstieg der Studierendenzahl um 9 % – ist in der Tat signifikant, zumal die kontinuierlich hohe Auslastung der ca. 500 Leseplätze und ca. 190 Arbeitsplätze in Einzel- und Gruppenarbeitsräumen sowie PC-Pools die Beliebtheit der Bibliothek als Lern- und Arbeitsort nahelegt und der Statistik zu widersprechen scheint. Erklären lässt sich der Rückgang mit einer Verlagerung der Mediennutzung von Print- zu Online-Medien: Ein Blick auf die ebenfalls um 9 % gesunkenen Ausleihen bestätigt diese Interpretation. Diese Entwicklung ist an sich nicht neu, sie entspricht einem Trend, der seit Jahren bereits die Bibliotheksnutzung v. a. im Bereich der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer prägt. Interessant ist allerdings, dass sie sich erstmals in dieser Deutlichkeit in der Statistik der Teilbibliothek Geisteswissenschaften niederschlägt. Dies lässt darauf schließen, dass der in den letzten drei Jahren gezielt vorangetriebene Ausbau des Angebots elektronischer Medien für die geisteswissenschaftlichen Fächer – E-Books, E-Zeitschriften und Datenbanken –, die bequem von außerhalb der Bibliothek bzw. von zuhause aus genutzt werden können, mittlerweile auf stärkere Akzeptanz bei den Studierenden stößt als bisher. So gaben die in der Teilbibliothek vertretenen Fächer 2015 insgesamt 82.304 € für den Kauf von 423 E-Books aus (d. h. Durchschnittspreis ca. 195 €), allen voran die Germanistik, die 185 Titel erwarb.

Im Präsenzbestand blieb die Zahl der neu erworbenen Medieneinheiten mit 10.525 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant (2014: 10.321), allerdings stiegen die Ausgaben hierfür um beachtliche 30,34 % (2015: 661.164 €, Durchschnittspreis: ca. 63 €; 2014: 507.258 €, Durchschnittspreis: ca. 50 €). Aus Fördermitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung wurden von den geisteswissenschaftlichen Fächern 2.110 Titel erworben (2014: 2.050 Einheiten), der Anteil dieser Fördermittel lag mit 100.401 € nochmals um knapp 11 % über der entsprechenden Vorjahressumme.

Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand in der Teilbibliothek 475.125 Medieneinheiten (2014: 469.446), in der Lehrbuchsammlung 30.090 (2014: 30.426) und in der Bibliothek des LMZ 6.444 Medieneinheiten (2014: 6.017).

Nachdem seit der Eröffnung des Zentrums für Kunst und Musik auf dem Campus im Jahr 2014 die Fächer Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Musiktherapie über eigene Übungs- und Mediennutzungsräume verfügen und daher der Musik-Medienraum in der Teilbibliothek nicht mehr für Seminare dieser Fächer benötigt wird, war es möglich, den großzügig geschnittenen, hellen Raum zu einem neuen, flexibel für kleinere und größere Lern- und Arbeitsgruppen nutzbaren Gruppenarbeitsraum umzugestalten. Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 wurde der neue Raum für die Benutzer freigegeben.





Wie in den vergangenen Jahren waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung auch 2015 an einer Reihe von abteilungsübergreifenden Aufgaben beteiligt, so an den Bibliothekseinführungen und der Vermittlung von Informationskompetenz v. a. für Schulklassen aus Gymnasien und Fachoberschulen aus Augsburg und der Region Bayerisch-Schwaben, am Dokumentlieferdienst MEDEA und am Fahrdienst. Außerdem wurden weiterhin Digitalisierungsprojekte des Ref. I/4 personell von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung unterstützt: u. a. die retrospektive Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen zur Kataloganreicherung und die Digitalisierung ausgewählter, vor 1995 erschienener Veröffentlichungen von Universitätsangehörigen für den Publikationsserver OPUS (vgl. Abschnitt 6.5).

*Katharina Urch M.A.*



**Tabelle 19**  
**Teilbibliothek Geisteswissenschaften**

**Angaben zur Benutzung**

	2015	2014
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	73	72
Zahl der Studierenden (SoSe)	8.556	7.849
Lesesaalbenutzung	415.889	455.964
Benutzer LMZ*	3.865	3.972
Ausleihen (einschließlich LMZ)	75.275	82.837

\* LMZ = Leopold-Mozart-Zentrum der Universität

**Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten**

Fach	Einheiten		EUR		Veränderung in %:
	2015	2014	2015	2014	
Siemens-Stiftung	2.110	2.050	100.401	90.586	10,84
Geschichte	1.306	1.306	77.828	64.398	20,85
Politologie	317	183	57.580	21.934	162,51
Geographie	348	217	48.283	20.625	134,10
Europäische Ethnologie/Volkskunde	159	115	5.043	3.270	54,22
Allgemeine Literaturwissenschaft	97	83	8.817	8.391	5,08
Allgemeine Sprachwissenschaft	110	99	15.315	6.704	128,44
Klassische Philologie	144	150	19.475	7.822	148,98
Germanistik	874	1.350	46.093	56.000	-17,69
Anglistik	536	280	37.085	20.238	83,24
Romanistik	1.029	767	46.231	34.008	35,94
Slawistik	19	17	2.176	1.132	92,19
Philosophie	171	223	14.883	11.869	25,39
Pädagogik	1.172	1.045	63.261	44.882	40,95
Musik	625	1.047	33.847	36.953	-8,41
Theologie	1.212	1.110	70.524	67.015	5,24
Biologie	57	100	1.934	3.594	-46,17
Sport	239	179	12.390	7.837	58,08
<b>Insgesamt</b>	<b>10.525</b>	<b>10.321</b>	<b>661.164</b>	<b>507.258</b>	<b>30,34</b>

**davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten (ab 2015)**

Fach	Einheiten	EUR
	2015	2015
Geschichte	22	8.703
Politologie	3	959
Geographie	8	11.910
Europäische Ethnologie/Volkskunde	17	595
Allgemeine Literaturwissenschaft	8	2.215
Allgemeine Sprachwissenschaft	11	3.576
Klassische Philologie	13	9.986
Germanistik	185	10.026
Anglistik	43	6.118
Romanistik	47	9.659
Philosophie	7	1.260
Pädagogik	13	8.352
Musik	9	1.059
Theologie	35	7.075
Biologie	1	376
Sport	1	433
Insgesamt	423	82.304

**Bestand**

	2015	2014
Teilbibliothek	475.125	469.446
Lehrbuchslg. (in der ZB)	30.090	30.426
LMZ seit Zugehörigkeit zur Universität	6.444	6.017
LMZ Grundbestand	4.876	4.876
Lehrbuchslg. (Grundbestand im LMZ)	1.605	1.605
Aussonderungen:	1.892	1.436

### 4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

*Leitung: Werner Kalkhoff*

Im Jahr 2015 wurde die gesamte Teilbibliothek mit Ausnahme der abgehängten Decken neu gestrichen. Zusätzlich wurden alle relevanten Bereiche (z.B. sämtliche Gruppenarbeitsräume) mit einem weiteren abwaschbaren Anstrich versehen. Außerdem wurden mehrere Zeitschriften der Mathematik und die Doppel Exemplare der Physik ins Magazin umgestellt. Im Hinblick auf den verstärkten Ausbau der Ingenieurwissenschaften wurden Vorbereitungen auf die Einführung eines eigenen Lokalkennzeichens und neuen Standorts eingeleitet. Aus einer Spende von 6.800 Zeitschriftenbänden der Fa. Osram wurden ca. 1.500 Bände zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder zahlreiche Handbibliotheksrevisionen an Lehrstühlen sowie Revisionen kritischer Bestände im eigenen Bereich durchgeführt.

Die Spende der Carl Friedrich von Siemens Stiftung wurde auf Wunsch des Instituts physikintern noch einmal auf die einzelnen Lehrstühle verteilt. Diese interne Verteilung wurde protokolliert und überwacht.

Im Jahr 2015 gab es einen betreuten Lehrstuhl weniger (ca. 1 %). Die Zahl der Studierenden wuchs um ca. 14 % während die Lesesaalbenutzung geringfügig (ca. 3 %) abnahm. Dies ist auf die zunehmende Zahl verfügbarer elektronischer Medien wie E-Books zurückzuführen. Um deren Bekanntheitsgrad zu steigern, wurden für wichtige verfügbare E-Book-Monografien Stellvertreter in den Regalen der Teilbibliothek platziert. Die zunehmende Zahl und Nutzung der elektronischen Medien ist auch die Ursache dafür, dass die Zahl der konventionellen Ausleihen um ca. 8 % sank. Die Ausgaben der TN stiegen um gut 2 %. Dies war trotz der rückläufigen Siemensmittel (ca. 24 %) durch den Abbau von Überschüssen bei den einzelnen Fächern möglich. Die erheblichen Schwankungen der Ausgaben der einzelnen Fächer sind nicht auf ein verändertes Ausgabeverhalten, sondern auf Veränderungen des Abrechnungszeitraums von Zeitschriften (Doppelbuchung in einem und gar keine Buchung in einem anderen Jahr) zurückzuführen. Dank der Finanzierung durch das Institut für Mathematik konnte das E-Book-Archiv-Paket „Mathematics and Statistics“ im Jahr 2014 erworben werden. Das E-Book-Archiv umfasste alle 5.286 englischsprachigen Monographien, welche beim Springer Verlag - und seinen Unterverlagen - in den Copyright-Jahren 1929 bis 2004 erschienen

sind. Daraus resultierte auch der Anstieg der erworbenen Einheiten der Mathematik auf 5.617 im Jahr 2014. Im Jahr 2015 sank dieser Wert wieder auf das sonst übliche Niveau der erworbenen Einheiten des Faches Mathematik.

Der Bestand der TN wuchs 2015 um ca. 2 % auf 81.645 Einheiten. Insgesamt waren alle Fächergruppen der TN vom Zuwachs betroffen.

Erfreulicherweise war die Bearbeitung der Subito- und Medeabestellungen auch in diesem Jahr wieder in der Teilbibliothek möglich. Auch konnte die Erledigung von einigen Digitalisierungsaufträgen durch das Stammpersonal der Teilbibliothek erfolgen.

*Werner Kalkhoff*

## Tabelle 20

### Teilbibliothek Naturwissenschaften

#### Angaben zur Benutzung

	2015	2014
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	68	69
Zahl der Studierenden (SS)	5.099	4.454
Lesesaalbenutzung	172.980	177.952
Ausleihen	26.010	28.327

#### Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2015	2014	2015	2014	
Siemens-Stiftung	1.363	1.305	78.778	77.143	2,12
Mathematik	375	5.617	95.616	125.365	-23,73
Informatik	663	709	122.661	82.279	49,08
Physik	156	123	210.563	113.179	86,04
Allg. Naturwissenschaften	11	13	1.727	2.078	-16,87
Chemie (Didaktik)	50	56	16.501	113.179	-85,42
Insgesamt	2.618	7.823	525.846	513.223	2,46

#### davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten (ab 2015)

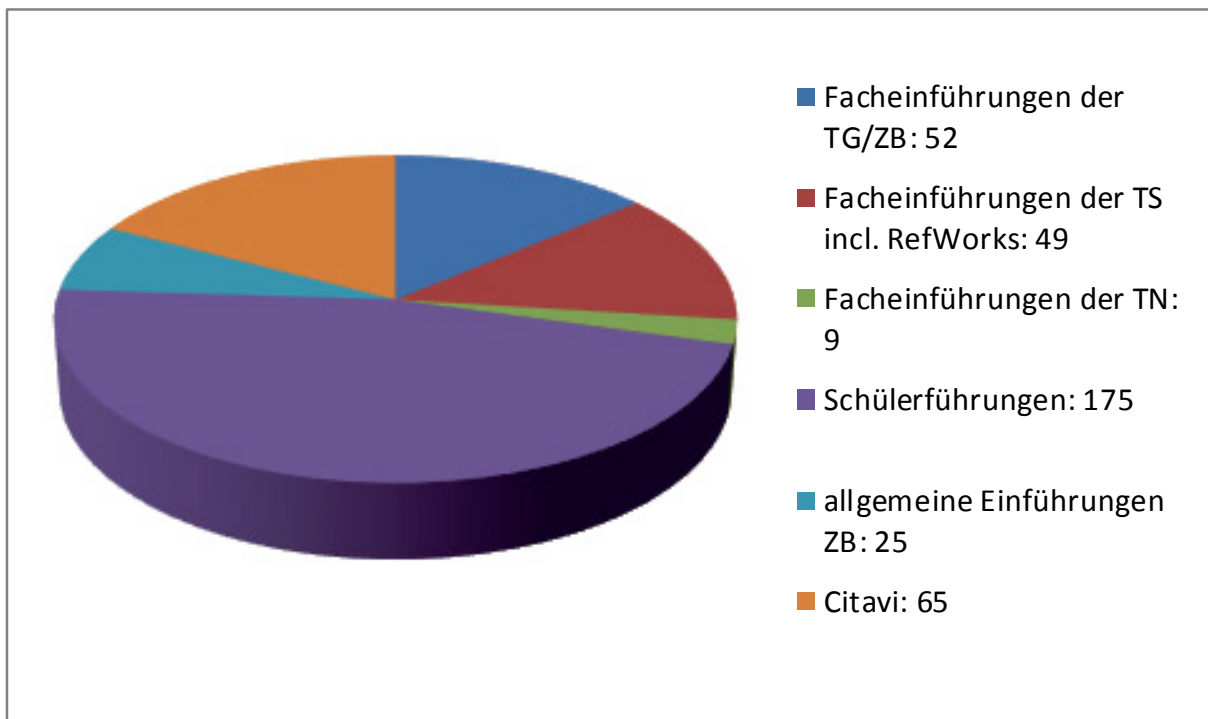
Fach:	Einheiten		EUR	
	2015	2015	2015	2015
Mathematik	47		10.551	
Informatik	639		88.623	
Physik	78		111.367	
Allg. Naturwissenschaften	1		1.032	
Chemie (Didaktik)	5		12.972	
Insgesamt	770		224.544	

#### Bestand

	2015	2014
Mathematik	25.739	25.667
Informatik	9.817	9.695
Physik	21.846	21.631
Allg. Naturwissenschaften	1.243	1.220
Chemie (Didaktik)	3.438	3.374
Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)	7.005	6.331
Lehrbuchsammlung	12.557	11.861
Insgesamt	81.645	79.779
Aussonderungen:	153	456

## 5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ, BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Auch 2015 setzte sich das Angebot der UB Augsburg zur Vermittlung von Informationskompetenz aus den vier Bereichen allgemeine Einführungen, Facheinführungen, Schülerführungen und Schulung von Literaturverwaltungsprogrammen zusammen. Insgesamt wurden 375 IK-Veranstaltungen angeboten, die von 6.997 Teilnehmenden besucht wurden.



*IK-Veranstaltungen 2015*

### Allgemeine Einführungen

Von Mitarbeiter/innen des Info-Zentrums der Zentralbibliothek wurden 25 Einführungen mit insgesamt 326 Teilnehmenden durchgeführt. Die Einführungen dauerten in der Regel 60 Minuten. 21 Veranstaltungen galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten, eine Veranstaltung wurde für das Akademische Auslandsamt durchgeführt, eine für das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer. In einer Inhouse-Schulung wurden 31 Kollegen/innen in das neue Online-Auskunft-System OTRS eingeführt. Vier Anwärtinnen QE3 des Bezirks Schwaben wurden umfassend geschult (Bibliotheksnutzung, Recherche, Datenbanken). Diese Schulung dauerte vier Stunden (mit praktischen Übungen).

## **Facheinführungen**

Seit 2011 sind innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät umfassende Bibliotheksschulungen in die modulare Ausbildung im Themenbereich „wissenschaftliches Arbeiten“ integriert. In enger organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Lern- und Servicezentrum der Fakultät konnten 2015 in Fakultäts-Hörsälen in 8 zweiteiligen Veranstaltungen zu jeweils 90 Minuten 597 Studierende erreicht werden, das sind 152 Studierende mehr als im Vorjahr.

Auch das Angebot von fachspezifischen Einzel- und Kleingruppenschulungen für individuelle Fragestellungen bzw. zur Wiederauffrischung von Bibliothekskenntnissen im Bereich Wirtschaftswissenschaften war im Berichtsjahr wieder gut nachgefragt. Die zwischen 40 und 120 Minuten dauernden Veranstaltungen waren bedarfsorientiert und umfassten alle notwendigen Lernschritte zur Literaturrecherche und -verwaltung im Rahmen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dazu gehörten die Einführung in Literatursuche und -nutzung über OPAC/Info Guide, Gateway Bayern, EZB, einschlägige Fachdatenbanken und Internetportale sowie die Literaturverwaltung mit dem Literaturverwaltungsprogramm RefWorks. Im Berichtszeitraum fanden 23 Einzel- und Kleingruppenschulungen für insgesamt 47 Personen statt.

Die seit dem Jahr 2011 bestehende Kooperation zwischen dem Fachreferat Rechtswissenschaft und der Juristischen Fakultät wurde auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Im Rahmen der Orientierungsphase der Erstsemester erhielten die Studierenden zunächst einen ersten Überblick über die Universitätsbibliothek. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Bibliotheksangeboten, insbesondere mit den juristischen Datenbanken, erfolgte im Rahmen der von der juristischen Fakultät angebotenen Veranstaltung „Integrierte Praktika“. In zehn vierstündigen Workshops – als ein Teil der Integrierten Praktika – konnten knapp 120 Studierende im Sommersemester 2015 seitens der Bibliothek geschult werden. Hinzu kamen veranstaltungsbezogene Einführungen, wie bspw. im Studiengang Rechts- und Wirtschaftswissenschaften für die Übung im Wirtschaftsrecht.

In den Geistes- und übrigen Sozialwissenschaften ist die fachspezifische Vermittlung von Informationskompetenz weiterhin stark vom Grad der Kooperation zwischen Fachreferaten und Lehrstühlen/Professuren sowie der (modularen) Einbindung in die Curricula abhängig. Hier haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine signifikanten Änderungen ergeben.

In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern fanden im abgelaufenen Berichtsjahr 9 Erstsemestereinführungen statt, in denen 38 Studierende in die Benutzung der Bibliothek eingewiesen wurden.

## **Literaturverwaltung**

Die Campuslizenz des Literaturverwaltungsprogramms Citavi konnte erfreulicherweise um 3 Jahre bis 31.01.2019 verlängert werden. Ende des Sommersemesters 2015 waren erstmals über 2.000 Lizenzschlüssel vergeben, nach der jährlichen statistischen Bereinigung Ende 2015 (Wegfall der exmatrikulierten StudienabgängerInnen) wurde das Programm von 1.762 Universitätsangehörigen genutzt (2014: 1.445), davon 1.401 Studierende (2014: 1.101). Das vierköpfige Citaviteam der UB Augsburg bot im abgelaufenen Berichtsjahr 65 Schulungen (jeweils 90 Min.) an, darunter 16 Schulungen für interessierte Seminar- und Forschergruppen aus den Fachbereichen Ethnologie/Volkskunde, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften, Romanistik und Wirtschaftswissenschaften. Insgesamt wurden die Citavischulungen im Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften von 326 Teilnehmenden besucht.

Citaviteam 2015:

Dr. Andreas Kosuch (Leitung), Christine Reiter, Katrin Schade, Dr. Kirsten Süsselbeck

Das Literaturverwaltungsprogramm RefWorks steht den Angehörigen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät seit 2007 mit einer aus fakultären Studienbeiträgen bzw. -zuschüssen finanzierten Lizenz zur Verfügung. Die Schulungen und Informationen zur Literaturverwaltung fanden seitens der Teilbibliothek Sozialwissenschaften 2015 im Rahmen der oben genannten 39 Informationsveranstaltungen statt. Außerdem wurden häufig am Informationsplatz der Teilbibliothek Sozialwissenschaften Fragen zu RefWorks beantwortet.

Den Service der Teilbibliothek Sozialwissenschaften, in Absprache lehrstuhlspezifische Ausgabestile innerhalb RefWorks zu erstellen bzw. empfohlene Ausgabestile auf die Zitierrichtlinien einzelner Lehrstühle anzupassen und den Studierenden zur Nutzung freizugeben, nahmen 17 Lehrstühle bis Ende 2015 in Anspruch. RefWorks wurde im Berichtsjahr von 2.977 Studierenden und Wissenschaftlern der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät genutzt, dabei fanden 6.455 Zugriffe auf RefWorks statt.

RefWorks Team 2015:

Patrick Frauenrath, Andrea Reitzle

## **Schülerführungen**

Für Schülerinnen und Schüler wurden im Berichtsjahr 2015 insgesamt 175 Einführungsveranstaltungen mit 3.817 Teilnehmern durchgeführt. Wie



bereits in den Vorjahren war erneut eine deutliche Zunahme der Zahlen zu verzeichnen. Die stark themen- und teilnehmerorientierte Durchführung der Kurse, wie sie bereits mehrfach in den Jahresberichten dargestellt ist, wurde beibehalten und intensiviert. In vielen Gesprächen und Rückmeldungen gab es dazu eine durchwegs positive Resonanz. Für die Einführungsveranstaltungen wurden der Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek, der Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Raum 1101 der Teilbibliothek Naturwissenschaften genutzt.

Die Probleme an der Garderobe der Zentralbibliothek konnten durch die Einrichtung eines eigenen Garderobenraums für Schülerführungen im Wesentlichen weitgehend gelöst werden. Engpässe gibt es weiterhin bei der Organisation für sehr große Gruppen: von auswärtigen Gymnasien kommt oftmals die gesamte 11. Klasse (Q11), die dann in mehreren Durchgängen auf die verfügbaren Räume aufgeteilt wird.

Team Schülerführungen 2015:

Felix Lukas (Koordination), Dr. Peter Stoll (Vertretung), David Aicher, Andreas Biehl, Gabriele Bihler, Patrick Frauenrath, Stephan Hoffmann, Natalie Kim-Landa, Andrea Reitzle, Hannes Schwarzendorfer, Margarete Sperl, Annelie Weiß.

### **Sonstiges**

Die UB Augsburg wird in der AG Informationskompetenz des BVB durch Herrn Kosuch vertreten.

*Dr. Andreas Kosuch*

## 6. IT UND DIGITALE DIENSTE

### 6.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Das Lokalsystem SISIS Sunrise wurde Anfang März 2015 wie vorgesehen von der Version 4.1 pl2 auf 4.3 aktualisiert. Im September 2015 wurde noch eine Software-Erweiterung für die bevorstehende Katalogisierung nach dem neuen Regelwerk RDA (Resource Description and Access) eingespielt. Die geplante zeitversetzte Umstellung der OPAC/Infoguide-Komponente auf die neue Search&Discovery-Plattform TouchPoint musste wegen personeller Engpässe bei unserem ASP-Hosting-Team auf das Jahr 2016 verschoben werden.

In der neuen Sunrise-Version wird im OPAC erstmals die Abholfrist eines im Magazin oder über Fernleihe bestellten Mediums angezeigt. Neben dem positiven Effekt der Benutzerinformation entstand hier ein Problem bei der automatischen Bestellstornierung, die bisher bereits in den frühen Stunden des letzten Abholtags vorgenommen wurde. Abhilfe schuf hier das Ausführen des nächtlichen Batchlaufes jeweils für den Vortag, was etliche Anpassungen von Arbeitsabläufen erforderte, letztlich aber gut funktioniert.

Mit der Sunrise-Version 4.3 wurde im OPAC auch die Fernleihe auf elektronische Bücher aktiviert. Das bestellte Buch wird durch die gebende Bibliothek, die das Buch lizenziert hat, als PDF-Datei auf den zentralen Fernleihserver hochgeladen, der Besteller bekommt per E-Mail einen entsprechenden individuellen URL-Link, der zwei Wochen gültig ist. Es ist auch möglich, die PDF-Datei über diesen Link lokal abzuspeichern.

Bei PDF-Inhaltsverzeichnissen im OPAC, die ihren Ursprung in ADAM (ALEPH Digital Asset Modul) haben, wurde festgestellt, dass sie nicht durchsuchbar sind, eine OCR-Schicht also fehlt. Inhaltsverzeichnisse, die aus außerbayerischen Bibliotheksverbänden stammen, können hingegen schon durchsucht werden. Unsere Verbundzentrale, die die ADAM-Schnittstelle betreut, wurde um Abhilfe gebeten.

Im Oktober 2015 stellte uns das ASP-Hosting-Team eine Java-Applikation für E-Mail-Benutzerbenachrichtigungen bei Magazinbestellungen zur Verfügung. Anhand der in ein Webformular einzugebenden Mediennummern wird der jeweilige Besteller im Ausleihsystem ermittelt und per E-Mail benachrichtigt, dass das Medium abholbereit ist. Die Applikation läuft problemlos innerhalb der Apache/Tomcat-Installation des OPAC. Die eigens programmierte Schnittstelle zwischen dem Sunrise-Ausleih-

system und dem Kartenmanagementsystem (KMS) der Campus Card Augsburg wurde noch einmal ergänzt: bei allen im Ausleihsystem abgelaufenen oder gelöschten Benutzerkonten werden die entsprechenden Campus Cards im KMS einmal täglich automatisch gesperrt.

Beim täglichen Druck der Buchetiketten anhand von Buchdaten-Neuaufnahmen und -änderungen wurde der bisherige Laserdrucker Microplex Solid 24E immer störanfälliger. Kurzfristig konnte noch dessen Vorgänger Microplex Solid 16E bis zum Aufbrauchen der bestehenden Etiketten aktiviert werden. Parallel dazu wurde ein neuer, zukunftsfähiger Thermo-transfer-Drucker Citizen CL-S703 erworben und mit verschiedenen Etikettentypen getestet. Die neuen Etiketten sind wesentlich abriebfester und besonders klebstark. Da die Ansteuerung des Citizen-Druckers nicht mit der bisher bei Microplex verwendeten Sprache IDOL, sondern mit der weit verbreiteten Etikettendruckersprache ZPL geschieht, musste das Druckersteuerungsprogramm komplett umgeschrieben werden.

## **6.2 Datenbanken**

102 lokal installierte CD-ROM-Datenbanken wurden 1.163 mal aufgerufen, mit einer Gesamtnutzungsdauer von 302 Stunden (2014: 105 Datenbanken, 983 Aufrufe und 148 Stunden Nutzungsdauer). 55 von diesen 102 Datenbanken wurden über das ganze Jahr nur 1 bis 3 mal aufgerufen.

Für die Datenbanken auf dem zentralen CD-ROM-Server in München wurden bis Anfang November 2015 208 Aufrufe mit insgesamt 50 Std. Nutzungsdauer gezählt, nach der Umstellung der lokalen Datenbanken auf den Münchner Server im November 2015 (s. u.) waren es bis Ende des Jahres insgesamt 398 Aufrufe mit 27 Std. Nutzungsdauer (2014: 304 Aufrufe und 65 Stunden Nutzungsdauer).

Über das Datenbank-Informationssystem DBIS wurden 112 vom Campus der Universität Augsburg aus genutzte lizenzierte Online-Datenbanken insgesamt 30.746 mal aufgerufen (2014: 110 Datenbanken und 28.591 Aufrufe).

Der veraltete lokale CD-ROM-Server, seit 2007 in Betrieb, muss stillgelegt werden. Eine Neuanschaffung (ca. 20.000 €) wäre angesichts der eher bescheidenen Nutzungszahlen unrentabel. Durch den weiteren Ausbau des zentralen CD-ROM-Servers in München konnten im November 2015 weitere 40 bisherige lokale Datenbanken dorthin verlagert werden. Ins-

gesamt laufen dort für die UB Augsburg 94 CD-ROM-Datenbanken. Die wenigen Datenbanken, die aus technischen Gründen nicht auf dem zentralen Server betrieben werden können, aber trotzdem unverzichtbar sind, wie z. B. Thomson Datastream, werden weiterhin lokal auf virtualisierten Einzelplatzrechnern über Thin Clients benutzbar sein.

### 6.3 PCs

Anfang des Jahres wurde die Umstellung der insgesamt 148 Mitarbeiter-PCs auf Thin Clients bzw. Aktualisierung der Stand-Alone-PCs auf Windows 7 erfolgreich abgeschlossen.

Seit Frühjahr 2015 nutzen wir das im Rechenzentrum installierte Monitoring-Software-Paket OMD (Open Monitoring Distribution) mit den Komponenten Check\_MK und Icinga zur Überwachung unserer Server, Desktop-PCs und Drucker. Der Check\_MK Agent wird über das bewährte Client-Management-System OPSI auf den zu überwachenden Rechnern installiert, weitere beliebige Geräte wie Drucker oder Switches können über SNMP ins Monitoring eingebunden werden. Das System ist sehr flexibel, umfassend und bietet über die grafische Weboberfläche von Check\_MK jederzeit einen Gesamtüberblick über den Status unserer IT-Systeme, was die tägliche Systembetreuungsarbeit wesentlich erleichtert.

Der bisherige Rechner mit der Kartenmanagementsystem-Software für den Campus Card Drucker wurde durch einen deutlich schnelleren aktuellen PC mit SSD-Platte ersetzt. Die RFID-Codiereinheit im Drucker zur Beschreibung des Campus-Card-Chips wurde auf eine Position oberhalb des Kartenförderbandes umgestellt, um die immer häufigeren Störungen beim Codieren der Karte zu beheben. Diese Maßnahme schaffte leider nur teilweise Abhilfe, bei etwa 10-20 % der Fälle muss der Druck der Campus Card wiederholt werden.

Für die Thin-Client-Sitzungen auf den Windows-Terminalservern wurden einheitliche, vom Benutzer nicht veränderbare Vorgaben für die Mozilla-Firefox-Konfiguration festgelegt, u. a. Blockierung von Pop-Up-Fenstern, Verkleinerung der maximalen Cache-Größe, Deaktivierung von Telemetrie- und Fehlerberichten an die Firma. Dadurch konnte der Ressourcenverbrauch der vielen Firefox-Instanzen wesentlich verringert, die Auslastung der Terminalserver deutlich gesenkt und die Performance insgesamt gesteigert werden.

## 6.4 Server

Die Konsolidierung der Serverlandschaft wurde konsequent fortgesetzt, alte physische Server wurden durch ressourcensparende, effiziente virtuelle Maschinen ersetzt. Dabei konnten wir noch stärker auf die professionelle Virtualisierungsumgebung des Rechenzentrums zurückgreifen. So wurden neu installiert und ins Rechenzentrum verlagert die virtuellen Server pirol (Linux Ubuntu 14.04 LTS, FTP-Dienste für unsere Besucherzähler und DOD2/Subito-Auslieferung), fasan (Linux Ubuntu 14.04 LTS, zentraler CUPS-Druckserver) und buchfink (Windows Server 2012 R2, servergespeicherte Windows-Benutzerprofile). Der OPSI-Server moa (zentrale Softwareverteilung), der bereits auf dem VMware-Server der Bibliothek virtualisiert war, bekam ein offizielles Zertifikat und wurde ebenfalls auf den VMware-Cluster des Rechenzentrums verlagert.

Die drei Linux-Terminalserver für die Benutzerarbeitsplätze in den Lesesälen wurden mit Ubuntu 14.04 LTS und LTSP v5.5 neu installiert, nach wie vor als virtuelle Maschinen (VMs). Von diesen drei LTSP-Server-VMs laufen weiterhin zwei auf dem VMware-Cluster des Rechenzentrums und eine auf dem ESXi-Host (uhu) der Bibliothek.

Auch der OPUS-Publikationsserver wurde mit Linux Ubuntu 14.04 LTS als virtuelle Maschine auf dem neuen VMware-Cluster des Rechenzentrums neu installiert. In der aktualisierten OPUS-Software wurde als neues Feature die Unterstützung von Autoren-IDs implementiert (Autoren-GND-Nummer, ORCID, ResearcherID).

Das seit 2007 betriebene Online-Auskunftssystem QuestionPoint der Firma OCLC musste im November 2015 abgelöst werden, da die Bayerische Staatsbibliothek die entsprechende Lizenz (deren Sublicenznehmer wir waren) nicht erneuerte. Als Nachfolger wurde wie in der Bayerischen Staatsbibliothek das kostenfreie Open-Source-Auskunftssystem OTRS (Open Ticket Request System) eingeführt. Installiert wurde OTRS Version 4 auf einem virtuellen Linux-Server (Ubuntu 14.04 LTS) in der Virtualisierungsumgebung der Bibliothek. Für die Anbindung an die Benutzerverwaltung der Universität stand dankenswerterweise ein Konfigurationsbeispiel des Rechenzentrums zur Verfügung. OTRS bezieht Benutzer und Gruppen aus dem LDAP-Server des Rechenzentrums, die Authentifizierung geschieht über das WebAuth-Single-Sign-On-System der Universität. Für die Entgegennahme von Anfragen über die Webseite der Bibliothek musste das bestehende Webformular überarbeitet und ein CGI-Perlskript zum Verarbeiten der Anfrage und Generieren der E-Mail an das OTRS-System neu

programmiert werden. Insgesamt läuft OTRS bei durchaus vergleichbarem Funktionsumfang genauso zuverlässig wie sein Vorgänger.

*Dr. Hans Schoft*

## **6.5 Medien- und Publikationsserver - Digitalisierung**

### **Retrodigitalisierung (DigiTool, bavarikon)**

Im Verbundsystem DigiTool wurden 2015 aus dem Bereich der Druckschriften insgesamt 230 neue Volldigitalisate mit einem Gesamtvolumen von ca. 65.500 Seiten in den Digitalen Sammlungen (DigiTool, [http://digital.bib-bvb.de/R?local\\_base=UBA](http://digital.bib-bvb.de/R?local_base=UBA)) bereitgestellt. Hiervon waren 201 Digitalisate mit ca. 25.000 Seiten im Haus und 29 besonders umfangreiche Werke (40.611 Seiten) von einem Dienstleister gescannt worden. Zu einem überwiegenden Teil handelte es sich bei den digitalisierten Titeln um Bestand aus der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Aus dem Handschriftenbestand der fürstlichen Sammlung wurden neun mittelalterliche bzw. neuzeitliche Handschriften mit insgesamt rund 3.000 Seiten im Haus digitalisiert. Weitere fünf besonders hochwertige und konservatorisch extrem sensible Objekte, die bereits im Dezember 2014, finanziert aus Mitteln des Projekts bavarikon, von einem auf Handschriftenfaksimilierung spezialisierten Fotografen in den Räumen der UB digitalisiert worden waren, wurden zu Jahresbeginn 2015 zunächst in DigiTool bereitgestellt. Nachdem die Bayerische Staatsbibliothek – verantwortlich für die Koordination und technische Realisierung des bavarikon-Portals – Mitte des Jahres den Upload-Workflow für die bavarikon-Anwender konfiguriert hatte, konnten die Digitalisate dieser fünf ‚Glanzlichter‘ der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek zusätzlich zur Präsentation in den Digitalen Sammlungen auch in bavarikon bereitgestellt werden. (Institutionsporträt: <http://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-CMS-0000000000000890>; Handschriftenobjekte: <http://www.bavarikon.de/search?idp=UBA&searchType=general>)

Das Portal bavarikon – Kultur und Wissensschätze Bayerns unterscheidet sich von DigiTool bzw. den Digitalen Sammlungen der UB Augsburg grundsätzlich in seiner Zielsetzung: Als spartenübergreifende und vernetzte landeskundliche Präsentationsplattform für ausgewählte digitalisierte Objekte aus bayerischen Bibliotheken, Museen und Archiven versteht sich

bavarikon als digitales ‚Schaufenster‘ der beteiligten Kulturinstitutionen, das selektiv Objekte und Inhalte von herausgehobener kultureller Bedeutung versammelt und auf diese Weise kulturelle Identität und Vielfalt reflektiert. Adressat ist damit weniger der am Detail interessierte Fachwissenschaftler als vielmehr ein breites kulturinteressiertes Publikum. Layout und thematisch modulare Aufbereitung sind auf diesen Nutzerkreis abgestimmt, die technische Realisierung betont die visuelle Inszenierung der Objekte und beschränkt sich auf zusammenfassende Beschreibungen und ein nicht zu umfangreiches Set an Metadaten. Diese knapp gehaltene Erschließung ist nicht zuletzt praktisch begründet, da mit dem einheitlichen bavarikon-Metadatenchema gattungsübergreifend heterogene Objekte (Bücher und Handschriften, dreidimensionale Museumsobjekte, Archivalien, Fotografien, graphische Einzelblätter etc.) beschrieben werden müssen. Dies bedeutet, dass insbesondere die komplex strukturierten inhaltsbasierten Metadaten, die ein komfortables Navigieren in digitalisierten Buchobjekten (z. B. Ansteuern einzelner Kapitel oder bestimmter Seiten) ermöglichen würden, zur Zeit im System (noch) nicht abgebildet werden. Die unterschiedliche Aufbereitung von Digitalisaten für DigiTool bzw. bavarikon bedeutet also derzeit einigen Zusatzaufwand. Über eine Metadaten-Schnittstelle für den vereinfachten (Massen-)Export von DigiTool in bavarikon wird zwar diskutiert, hierbei könnte es sich aber lediglich um eine zusätzliche Option für die Datenlieferung handeln, mit der die spezifische Präsentation von ‚Highlights‘ (mit Begleittexten u. a.) nicht zu realisieren ist. Es bleibt abzuwarten, welche quantitative und qualitative Entwicklung das Portal in den kommenden Jahren nehmen wird und ob mittelfristig die bisherige landeskundliche Kooperationsplattform Bayerische Landesbibliothek Online, die derzeit noch parallel zu bavarikon betrieben wird, vollständig im neuen Portal aufgehen wird. In jedem Fall aber bietet die Kooperation mit bavarikon den beteiligten Institutionen die Chance, eine Auswahl ihrer eigenen digitalen Sammlungen in einem visuell und technisch modern gestalteten, mit wachsendem Objektbestand zunehmend auch inhaltlich attraktiven Onlineportal einer sehr breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sich damit auch im Kontext der führenden Kultureinrichtungen des Landes sichtbar zu positionieren. In diesem Sinne ist die UB Augsburg bestrebt, ihre Präsenz in bavarikon weiter auszubauen.

Neu aufgenommen wurde im Berichtsjahr die Digitalisierung von Musikhandschriften aus der Sammlung der fürstlichen Hofkapelle, die v. a. in der Regierungszeit des Fürsten Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein (1748-1802, reg. seit 1773, Reichsfürst seit 1774) ihre Blütezeit erlebte. Zur Bearbeitung sind zunächst die Werke der drei bedeutendsten Kom-

ponisten und Kapellmeister der Hofkapelle, Antonio Rosetti (1750-1792), Georg Feldmayr (1756-1834) und Ignaz von Beecke (1733-1803), vorgesehen. Begonnen wurde mit der Digitalisierung der Werke von Antonio Rosetti, der seit 1773 im Dienste Kraft Ernsts stand. Aus seinem Oeuvre wurden 40 Handschriften (3.300 Seiten) im Haus gescannt und in den Digitalen Sammlungen bereitgestellt ([http://digital.bib-bvb.de/R?func=collections&collection\\_id=2223&local\\_base=UBA](http://digital.bib-bvb.de/R?func=collections&collection_id=2223&local_base=UBA)).

### **Retrospektive Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen (Kataloganreicherung)**

Das seit Anfang 2014 durchgeführte Projekt der Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen zur Kataloganreicherung, in dem ältere Bestände der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Teilbibliothek Sozialwissenschaften systematisch bearbeitet wurden, wurde auch 2015 fortgeführt. Die Vorbereitung der Scanarbeiten, d. h. das Sichten der Vorlagen und das Anlegen der Digitalisierungsaufträge in ALEPH, erledigten eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften; für die Scanarbeiten selbst standen bis Oktober 2015 noch Projektmittel für studentische Hilfskräften zur Verfügung, danach ermöglichte die zeitweise Beteiligung von Praktikanten eine im Umfang reduzierte Fortführung des Projekts. Insgesamt wurden 8.534 Titeldatensätze im Jahr 2015 mit Inhaltsverzeichnissen angereichert.

### **Medienserver**

Der Medienserver wurde auch 2015 von verschiedenen Fächern und zentralen Einrichtungen der Universität als Dienstleistung zur Bildarchivierung genutzt, allen voran von den Fächern Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Ethnologie sowie von der Fotostelle der Universität. Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand 145.300 Bilddokumente (2014: 134.500).

### **Publikationsserver OPUS**

Der Publikationsserver OPUS konnte in diesem Jahr die 2000er-Marke überschreiten und mit 172 neuen Dokumenten einen besonders hohen Zuwachs auf nunmehr 2.095 Dokumente verzeichnen. Dies ist vor allem auf das Fortschreiten des Projekts „Publikationen vor 1995“ zurückzuführen. Die Rechte für die Online-Zugänglichmachung ihrer vor 1995 erschienenen



Publikationen wurden bereits 2007 von vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach einem entsprechenden Aufruf der Bibliothek an die Universität Augsburg übertragen. Dadurch konnte damals innerhalb einer bestimmten Frist die durch eine Änderung des Urheberrechts legitimierte automatische Übertragung der Rechte für Online-Publikationen – einer bis 1995 noch „unbekannten Nutzungsart“ – an die Verlage verhindert werden. Nachdem nun die rechtlichen Rahmenbedingungen abschließend geklärt wurden, konnte ein bibliotheksinterner Workflow für die Integration der von den Autorinnen und Autoren freigegebenen Dokumente in OPUS aufgesetzt und die praktische Umsetzung begonnen werden. Das Projekt wird 2016 fortgesetzt.

Eine weitere Errungenschaft ist die Umsetzung der Anforderungen für den korrekten Abruf aller OPUS-Publikationen durch die Deutsche Nationalbibliothek. Seit Oktober 2015 werden sie in zweiwöchigem Rhythmus geharvestet. Auch das retrospektive Harvesting konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Ranking der Repositorien aus deutschsprachigen Ländern konnte OPUS Augsburg weiter nach oben klettern und liegt nun auf Platz 51 von 173. Um weitere Kriterien im Ranking zu erfüllen, wurden 2015 einige Anpassungen vorgenommen. So wurde ein Open-Access-Set eingerichtet, so dass die Dokumente auf den verschiedenen Plattformen, die sie einsammeln (z. B. BASE), als Open-Access-Dokumente ausgewiesen werden. Außerdem wurde das OAI-Set für OpenAire eingerichtet: In Zukunft können Publikationen aus EU-geförderten Projekten gruppiert und von OpenAire abgerufen werden. Ein neues Metadaten-Feld ermöglicht zudem den Autorinnen und Autoren, eine DOI (Digital Object Identifier) einzutragen – falls die Publikation bereits auf einer anderen Plattform erschienen ist und dort mit einer solchen Nummer versehen wurde. OPUS Augsburg unterstützt jetzt außerdem die Autorenidentifikation. Identifikationsnummern wie ORCID, Researcher ID oder GND-Nummer können in entsprechenden Feldern verzeichnet werden. In einem kleinen, durch eine Praktikantin unterstützten Projekt, wurden die Identifikationsnummern von Autorinnen und Autoren nachgetragen, die bisher fünf oder mehr Dokumente auf OPUS veröffentlicht haben.

*Katharina Urch M.A.*

**Tabelle 21****Die 20 meistgenutzten elektronischen Zeitschriften:  
Zugriffe über die EZB**

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie	1.053
Jura: Juristische Ausbildung	240
Juristenzeitung	222
Journal of Marketing	212
Archiv für die Civilistische Praxis	204
Journal of Consumer Research	200
Deutsches Verwaltungsblatt	190
MIS Quarterly	181
Zeitschrift für die Gesamte Strafrechtswissenschaft	175
Harvard Business Review	173
Medizinrecht	162
Betriebs-Berater	158
Journal of Accounting and Economics	148
Journal of Applied Psychology	138
Frankfurter Allgemeine Archiv	135
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie	134
Science	133
Journal of Marketing Research	132
Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie	128
European Journal of Information Systems	126

Nur Direktzugriffe über die EZB, keine Zählung über Bookmarks  
oder direkt über die Verlage möglich!

## 7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN

### 7.1 Ausstellungen

#### Jesuitische Gelehrsamkeit in Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Augsburg

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Dogmatik  
der Universität Augsburg

Zentralbibliothek, Schatzkammer

8. Mai - 17. Juli 2015



In der Epoche nach dem Konzil von Trient stellten Jesuiten nicht nur bedeutende Theologen und Philosophen. Sie beteiligten sich auch an Diskursen auf vielen anderen Gebieten des Wissens und nahmen Einfluss auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.

Die Ausstellung präsentierte mit ausführlichen Erläuterungen exemplarische Werke jesuitischer Gelehrsamkeit aus der Zeit zwischen 1550 und 1700, ausgewählt aus dem reichen Altbestand der Universitätsbibliothek Augsburg von Prof. Dr. Thomas Marschler. In achtzehn thematischen Einheiten wurden wichtige Denker der frühneuzeitlichen Scholastik mit ihren Werken ebenso vorgestellt wie Repräsentanten der Historiographie und Naturwissenschaft, barocke Dichter und Universalgelehrte, Seelsorger und Missionare.

Viele der über vierzig Exponate bzw. ihre Verfasser wiesen einen lokalen Bezug zu Bayern und Schwaben auf. So gründete Jakob Pontanus das Augsburger St. Salvator-Kolleg und wirkte dort lange als Lateinlehrer.

Der erfolgreiche Volksprediger Jeremias Drexel stammte aus Augsburg. Gregor von Valencia lehrte als berühmter spanischer Theologe an den Universitäten von Dillingen und Ingolstadt. Matthäus Rader verfasste ein viel gelesenes Werk zur bayerischen Geschichte.

Nicht zuletzt verdienten die ausgestellten Bände Beachtung aufgrund ihrer Illustrationen, darunter komplexe Emblemata und aufwändig gestaltete Frontispize. Diese Bilder sollten nicht nur Buchinhalte veranschaulichen und didaktisch vermitteln; nicht selten sind sie auch programmatischer Ausdruck des religiösen Selbstbewusstseins der Gesellschaft Jesu und des Wissenschaftsverständnisses ihrer Autoren.

## **Peter Waldmann - Zeichnungen 2005 - 2015**

### **Zentralbibliothek**

**18. November 2015 - 17. Januar 2016**



Prof. Dr. Peter Waldmann hatte von 1973 bis 2002 den Lehrstuhl Soziologie/Sozialkunde an der Universität Augsburg inne. Die Ausstellung war freilich nicht dem Wissenschaftler gewidmet, sondern dem passionierten Zeichner, den sowohl die Natur (Wälder, Gebirgsketten, Felswände) als auch die Zivilisation (Städte, Menschenmengen) faszinieren. Das gestalterische Spektrum

der ausgestellten Arbeiten reichte von knappen, Erinnerungszwecken dienenden Notaten bis hin zu sorgfältig ausgearbeiteten Kompositionen mit komplexen Schichtungen.

Wie in den vergangenen Jahren gaben auch 2015 wieder Dozentinnen und Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen (DOZ 15; 22.01. - 01.04.2015). Außerdem wurden die jährlich von der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M., prämierten Bücher in der Ausstellungshalle der Zentralbibliothek präsentiert (Die schönsten deutschen Bücher 2014; 04.05.-23.05.2015).

## 7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

### Grünsteudel, Günther

- 16. Rosetti-Festtage im Ries, 3. bis 7. Juni 2015 : offizielles Programmheft mit Werkkommentaren und Künstlerbiographien. - In: Rosetti-Forum. 16. 2015. S. P1-P24
- Antonio Rosetti – ein Führer durch sein Schaffen. Folge 4: Harmoniemusiken (2) / Divertimenti für Streicher und Bläser / Günther Grünsteudel; Johannes Moesus. - In: Rosetti-Forum. 16. 2015. S. 38-46
- Augsburger Stadtlexikon Online / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Autoren: Günther Grünsteudel ... - Augsburg : Wißner, 2009-2015
- [Booklet]. - In: Johann Melchior Dreyer: Sinfonien op. 13 Nr. 1 und 6; 3 Salve Regina / Interpreten: Cornelia Stüb, Sopran; Ellwanger Kammerensemble; Leitung: Nikolaus Staubach. - Ellwangen : Städtische Musikschule ‚Johann Melchior Dreyer‘, [2015]
- [Booklet] / Günther Grünsteudel ; Franz Körndle ; Christoph Teichner. - In: Ignaz von Beecke: Kantaten und Serenade in D / Interpreten: Simone Simenec, Sopran; Kammerchor der Universität Augsburg, Musica Obligata; Leitung: Andreas Becker. - Untermeitingen : dannwolf records, 2015. - (Musikschätze aus der Universitätsbibliothek Augsburg)
- Einführung. - In: Johann Melchior Dreyer: Six Sonates Concertants pour le Clavecin ou le Forte Piano et Violoncelle (um 1786). - Erstausgabe. - Heft 1-3. - Heidelberg : Edition Güntersberg, 2015. - S. II f. - Best.-Nr. G262-264
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-16. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2015
- Die Wallersteiner Hofkapelle 1740 bis 1773. - In: Rosetti-Forum. 16. 2015. S. 3-24
- Wo wohnten die Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle um 1790? - In: Rosetti-Forum. 16. 2015. S. 50-53
- Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben / hrsg. vom Historischen Verein für Schwaben. Redaktionssekretariat: Günther Grünsteudel ... - Bd. 107. - Augsburg : Wißner, 2015

## Hägele, Günter

- Augsburger Stadtlexikon Online / hrsg. von Günter Hägele ... Autoren: Günter Hägele ... - Augsburg : Wißner, 2009-2015
- Eine Prunkausgabe von Ulrich Tennglers Laienspiegel (Augsburg 1511) für Kaiser Maximilian I. in der Sammlung Oettingen-Wallerstein. - In: Codices manuscripti & impressi. 99/100. 2015. S. 31-48

## Hohoff, Ulrich

- Berliner Bibliothekarinnen und Bibliothekare als Opfer der NS-Diktatur : eine Recherche über 51 Lebensläufe seit 1933. - In: Festschrift für Daniela Lülfi zum 65. Geburtstag / hrsg. von Barbara Schneider-Kempf ... - Berlin, 2015. - S. 131-154. - (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz ; 50)
- Die Bibliographien über wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Bayern : eine Bibliographie. - Augsburg : Universitätsbibliothek, 2015. - 103 S.
- Bibliotheken: Wir öffnen Welten : 103. Deutscher Bibliothekartag, Bremen 2014 / hrsg. von Ulrich Hohoff ... - Münster : MV Wissenschaft, 2015. - XI, 330 S. - (o-bib. Das offene Bibliotheksjournal : Sonderband ; 1)
- Generationengerechtigkeit und wissenschaftliche Bibliothek : ein neues Konzept für die dauerhafte Nutzbarkeit der Publikationen aus Wissenschaft und Kultur. - In: Vernetztes Wissen. Online. Die Bibliothek als Managementaufgabe : Festschrift für Wolfram Neubauer zum 65. Geburtstag / hrsg. von Rafael Ball ... - Berlin : De Gruyter Saur, 2015. - S. 135-151
- Literary creativity and censorship : authors in the German Democratic Republic and their readers 1949-1989. - In: Censorship and exile / Johanna Hartmann ... (eds.). - Göttingen : V&R unipress, 2015. - S. 255-271. - (Internationale Schriften des Jakob-Fugger-Zentrums ; 1)
- o-bib - das offene Bibliotheksjournal / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Bd. 1-2. - München : VDB, 2014-2015
- Wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare als Opfer der NS-Diktatur : eine Übersicht über 250 Lebensläufe seit dem Jahr 1933. Teil 1: Die Entlassungen. - In: o-bib - das offene Bibliotheksjournal. 2. 2015. Nr. 2. S. 1-32

**Kieselstein, Jana**

- Der elektronische Leseplatz und die bibliothekarische Praxis. - In: Der Grüne Bote. Zeitschrift für Lauterkeitsrecht und Geistiges Eigentum. 2015. Heft 1. S. 6-9

**Stoll, Peter**

- El imperio del grabado : la ciudad imperial de Augsburgo y la imagen impresa en los siglos XVII y XVIII. - In: De Augsburgo a Quito : fuentes grabadas del arte jesuita quiteño del siglo XVIII / eds.: Almerindo E. Ojeda ... - Quito : Fundacion Iglesia de la Compañia, 2015. - S. 17-66

**Stumpf, Gerhard**

- „Kerngeschäft“ Sacherschließung in neuer Sicht : was gezielte intellektuelle Arbeit und maschinelle Verfahren gemeinsam bewirken können. - Augsburg : Universitätsbibliothek, 2015. - 13 S. [<http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/3002>]
- Statt endloser Berufsbild-Debatte: anforderungsgerechte Tätigkeiten wissenschaftlicher Bibliothekare planen und gestalten : Bericht über die VDB-Fortbildungsveranstaltung am 30. September 2014 in Frankfurt/Main. - In: Bibliotheken: Wir öffnen Welten : 103. Deutscher Bibliothekartag, Bremen 2014 / hrsg. von Klaus-Rainer Brintzinger ... - Münster : MV Wissenschaft, 2015. - S. 314-318. - (o-bib. Das offene Bibliotheksjournal : Sonderband ; 1)

**Süselbeck, Kirsten**

- Offene Lizenzen in den Digitalen Geisteswissenschaften : Bericht über die vom Münchner Zentrum für digitale Geisteswissenschaften organisierte Tagung „Offene Lizenzen in den Digitalen Geisteswissenschaften“ am 27. und 28. April 2015 in München. - In: o-bib - das offene Bibliotheksjournal. 2. 2015. Nr. 2. S. 88-91



## 7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

### **Sabine Fuhrmann-Wagner**

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### **Dr. Ulrich Hohoff**

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Vorstandsmitglied des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vertreter des Bibliotheksverbands Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- ITS-Lenkungsrat der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Vorstandsmitglied „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V.“
- Mitherausgeber der Zeitschrift „o-bib“. Das offene Bibliotheksjournal des VDB
- Beirat des Kulturportals „bavarikon“

### **Werner Kalkhoff**

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### **Dr. Jana Kieselstein**

- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern / Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- dbv (Deutscher Bibliotheksverband e.V.): Rechtskommission

### **Dr. Günter Mette**

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

**Dr. Hans Schoft**

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

**Dr. Gerhard Stumpf**

- Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KEM (Vorsitz)
- Expertengruppe Sacherschließung (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Schriftführer des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Berufsbildungsausschuss für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern (Vertreter der Arbeitnehmer, VDB)
- Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern

**Katharina Urch**

- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

**Barbara Wolf-Dahm**

- Expertengruppe Normdaten (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Unterarbeitsgruppe Gemeinsame Normdatei (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Unterarbeitsgruppe RDA-Werke (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern / Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen München

## 8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

### Statistische Übersicht 2015

Stichtag: 31.12.2015

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan; inkl. Ausbauplanung u. Stundenzuschüsse)		215
	davon W 3 und C 4		132
	davon W 2 und C 3		77
	davon W 1		6
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) inkl. Gaststudenten		21.353
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen		
1.3.1	Fakultäten		7
1.3.2	Institute		6
1.3.3	Zentrale Einrichtungen		14
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. TV-L</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)		
2.1.1	4. QE (höherer Dienst)	13 davon Arbeitnehmer	1
2.1.2	3. QE (gehobener Dienst)	32,5 davon Arbeitnehmer	0,5
2.1.3	2. QE (mittlerer Dienst)	30,5 davon Arbeitnehmer	14,5
2.1.4	1. QE (einfacher Dienst)	13 davon Arbeitnehmer	5
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind		1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)		0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -		9
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden		6
2.3.1	4. QE (höherer Dienst)		1
2.3.2	3. QE (gehobener Dienst)		3
2.3.3	2. QE (mittlerer Dienst) / FaMI		2
3	<u>Sonstige Sachausgaben</u>		
3.1	Titelgruppe 72		0
3.2	Titelgruppe 73		108.298
3.3	Titelgruppe 77		93.000

3.4	Titelgruppe 96	202.401
3.5	Titelgruppe 99	0
	Insgesamt	403.699
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände inkl. Dissertationen), AV-Materialien und anderen Medien	
4.1	insgesamt	2.681.618
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	82.357
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	519.241
4.3.1	davon AV-Medien	50.580
4.3.2	davon Mikromaterialien	344.705
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	82.141
4.3.4	davon sonstige Materialien	41.815
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	282
5.2	in den Teilbibliotheken	2.319
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	2.601
5.4.	Zahl der elektronischen Zeitschriften	39.016
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.189.536
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.388.494
6.3	darin Ausgaben für Tausch	0
6.4	Gesamtausgaben	2.616.444
6.4.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	223.543
6.4.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.159.780
6.4.3	davon Ausgaben für (gedruckte) Zeitschriften (ohne Zeitungen)	825.302
6.4.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	660.393
6.5	Ausgaben für Einband	38.414

7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	32.144
7.1.1	davon Zentralbibliothek	4.596
7.1.2	davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum	18.232
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	766
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	26.541
7.2.2	unberechneten Zugang	5.603
7.3	Aussonderungen	11.029
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	79.793
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	1.452
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	16.447
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	345
9.2	Öffnungsstunden pro Woche (Ausleihe)	75
9.3.	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	98
	während des Semesters	98
	während der Semesterferien	98
9.4.	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1.	Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer	22.146
10.2.	davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe)	20.924
10.3.	Lesesäle	1.075.023
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	100.200
11.2	Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	353.322

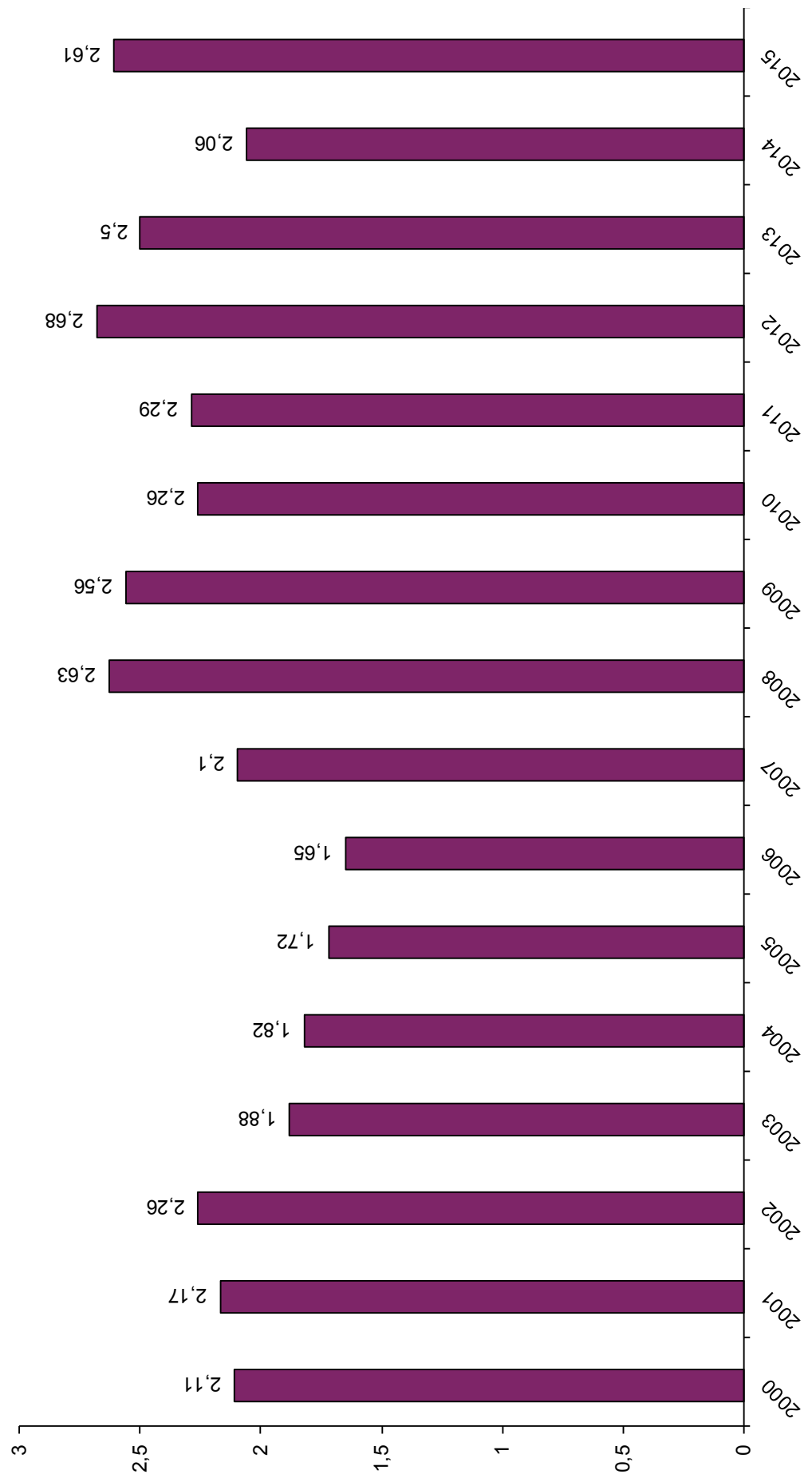
---

12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	38.023
12.1.2	davon positiv erledigt	33.397
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	58.816
12.2.2	davon positiv erledigt	53.422
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	2.117.242
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	5.075
13.3	Mediothek: durch Personal angefertigte Scans	13.678

**Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974**

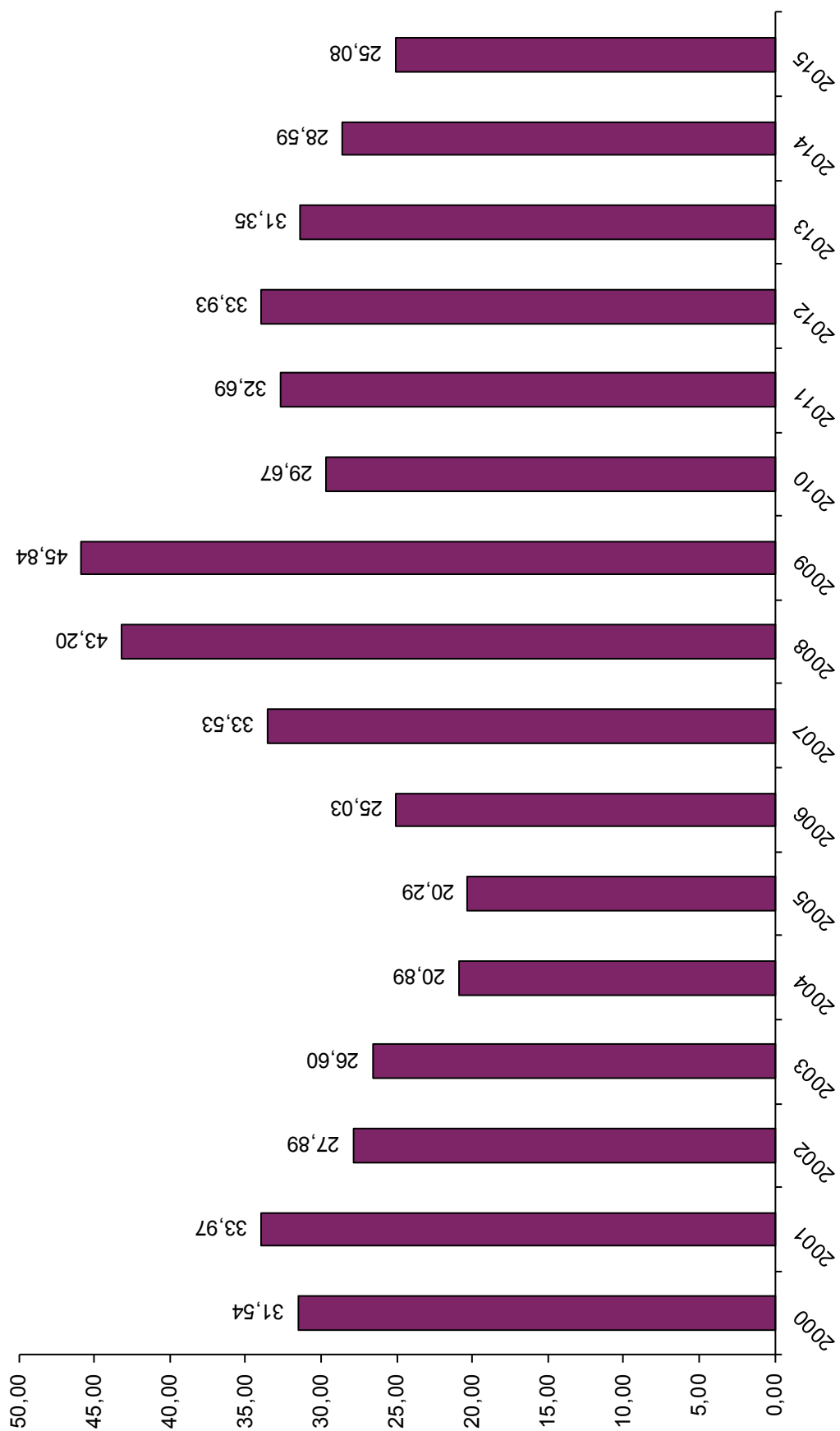
... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1990	2000	2005	2010	2012	2014	2015
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	4,03	4,12	1,72	2,26	2,69	2,07	2,62
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	71,31	31,54	20,29	29,67	34,33	28,91	32,14
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.620,44	1.923,46	2010,84	2053,85	2088,32	2150,12	2169,20
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	376,61	423,81	425,59	496,28	505,57	471,46	440,14
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	422,55	611,19	733,88	1013,09	1210,26	1152,33	1075,02
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	12,04	11,19	14,47	14,42	18,35	20,26	21,36
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	99,00	98,5	93,5	95	95	95	95
<b>... in % (1974 =100%)</b>	<b>1974</b>	<b>1980</b>	<b>1990</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2012</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0	168,0	198,7	203,0	165,7	217,7	259,2	199,4	252,43
2. Buchzugang	100,0	124,7	106,9	47,3	30,4	44,5	51,5	43,3	48,19
3. Bestand	100,0	318,9	555,7	659,6	689,6	704,3	716,2	737,4	743,90
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0	206,3	506,2	569,6	572,0	667,0	679,5	633,7	591,59
5. Lesesaalbenutzer	100,0	276,0	669,7	968,6	1163,0	1605,5	1918,0	1826,2	1703,68
6. Studenten	100,0	157,3	450,9	419,1	541,9	540,1	687,3	758,8	800,00
7. Personal	100,0	96,8	105,3	104,8	99,5	101,1	101,1	101,1	101,06

## Ausgaben in Mio €

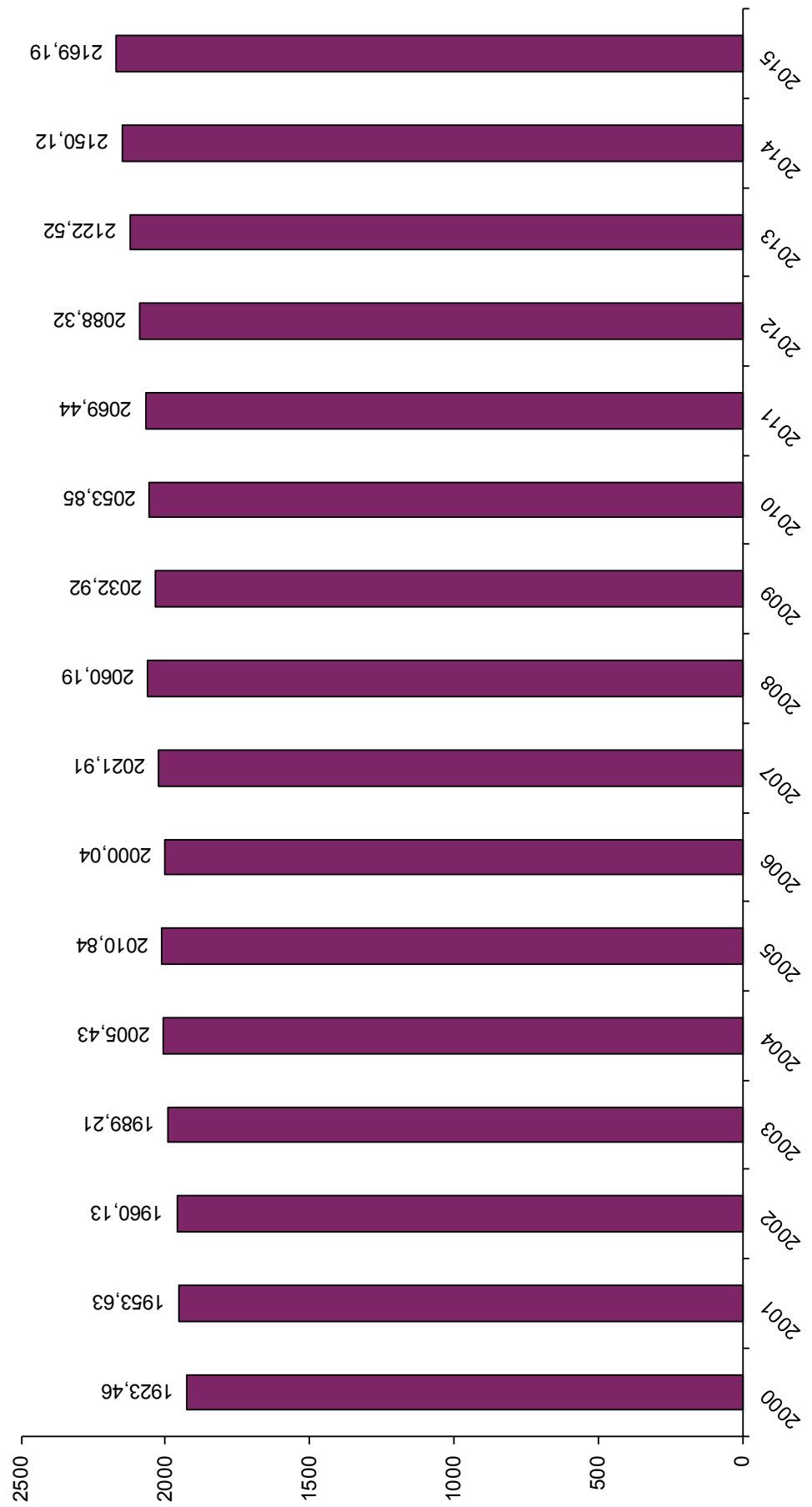




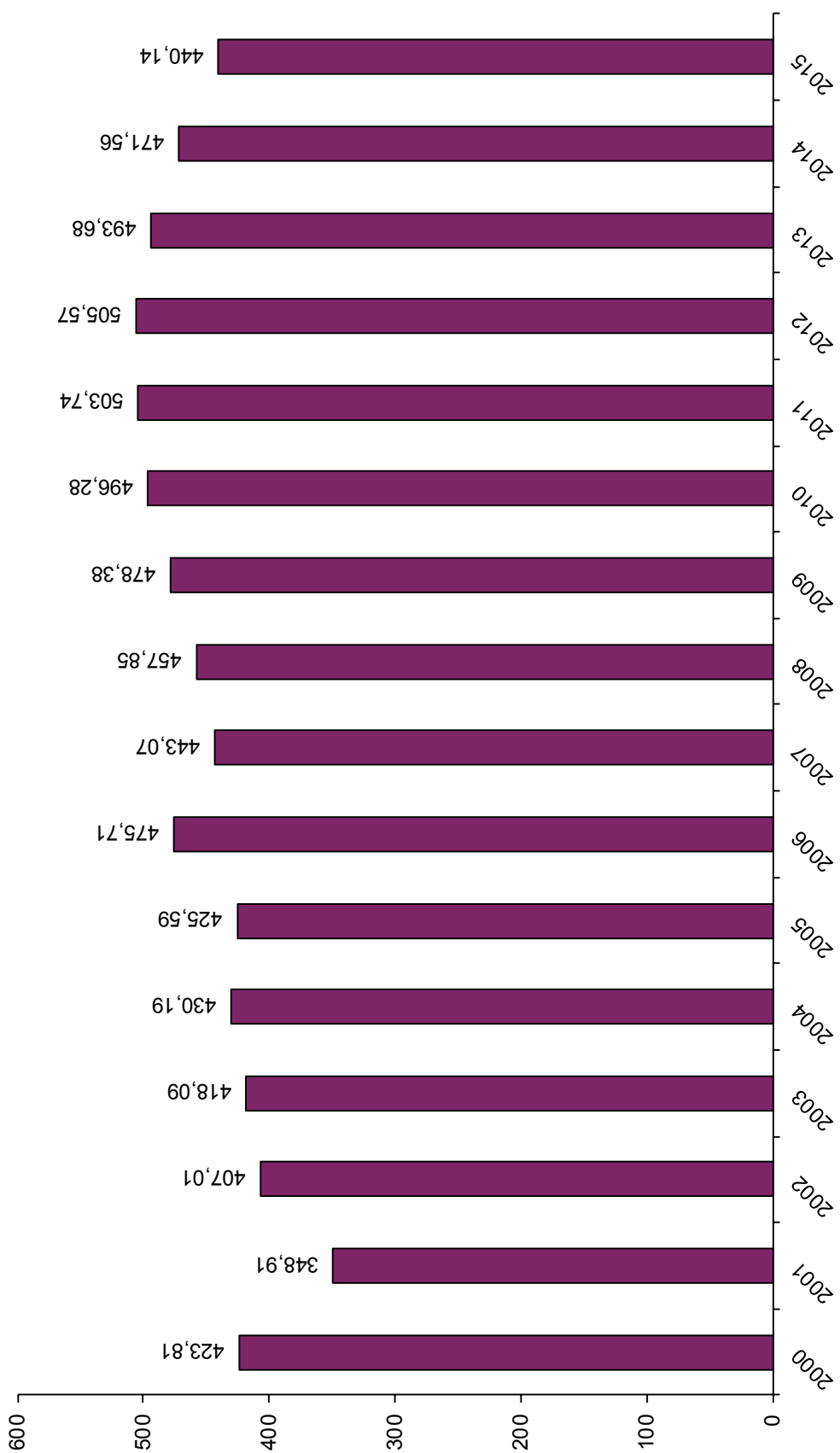
## Buchzugang (Tsd. Bände)



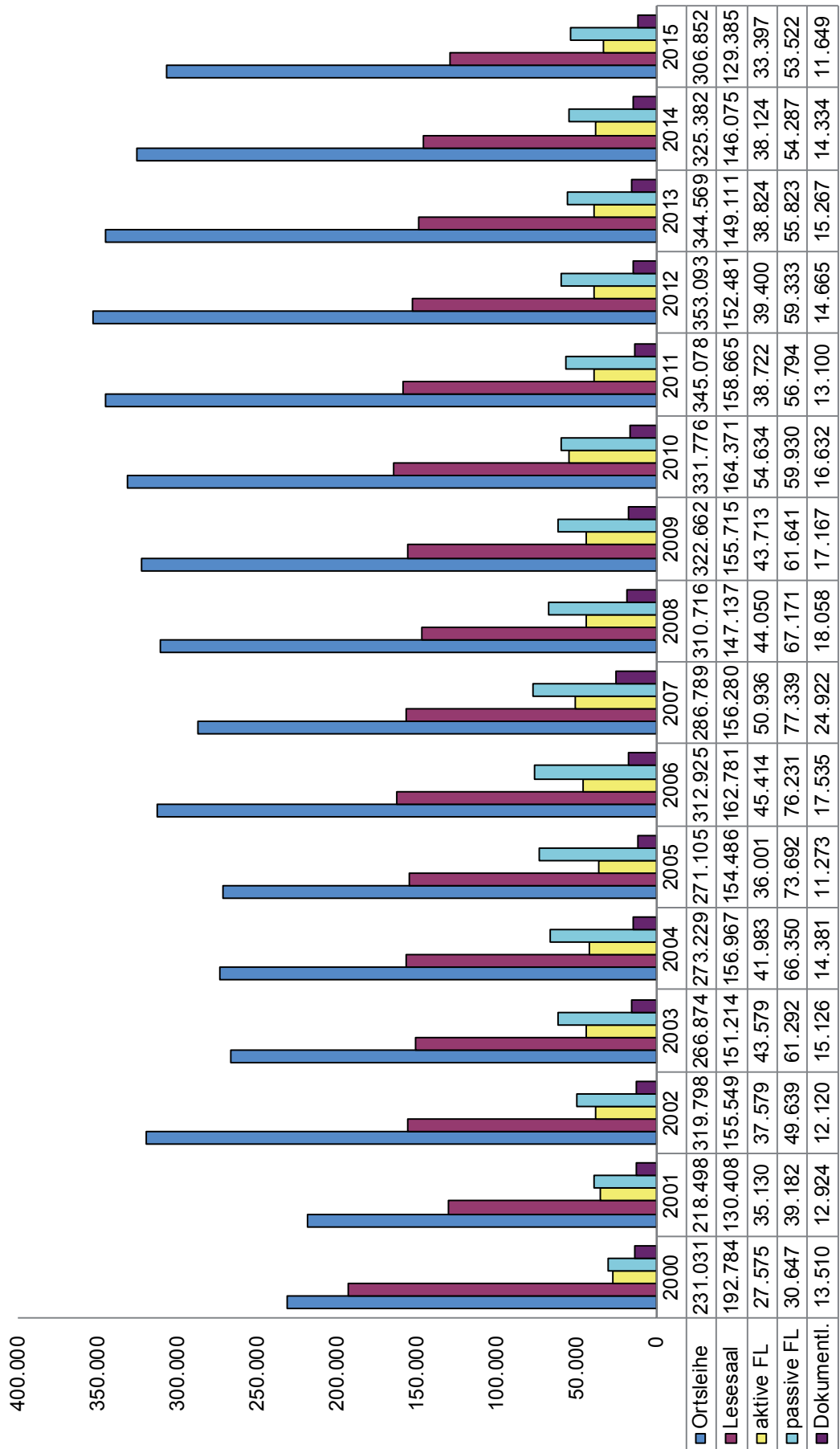
**Bestand (Tsd. Bände)**  
(ab 2008 geänderte Zählung)



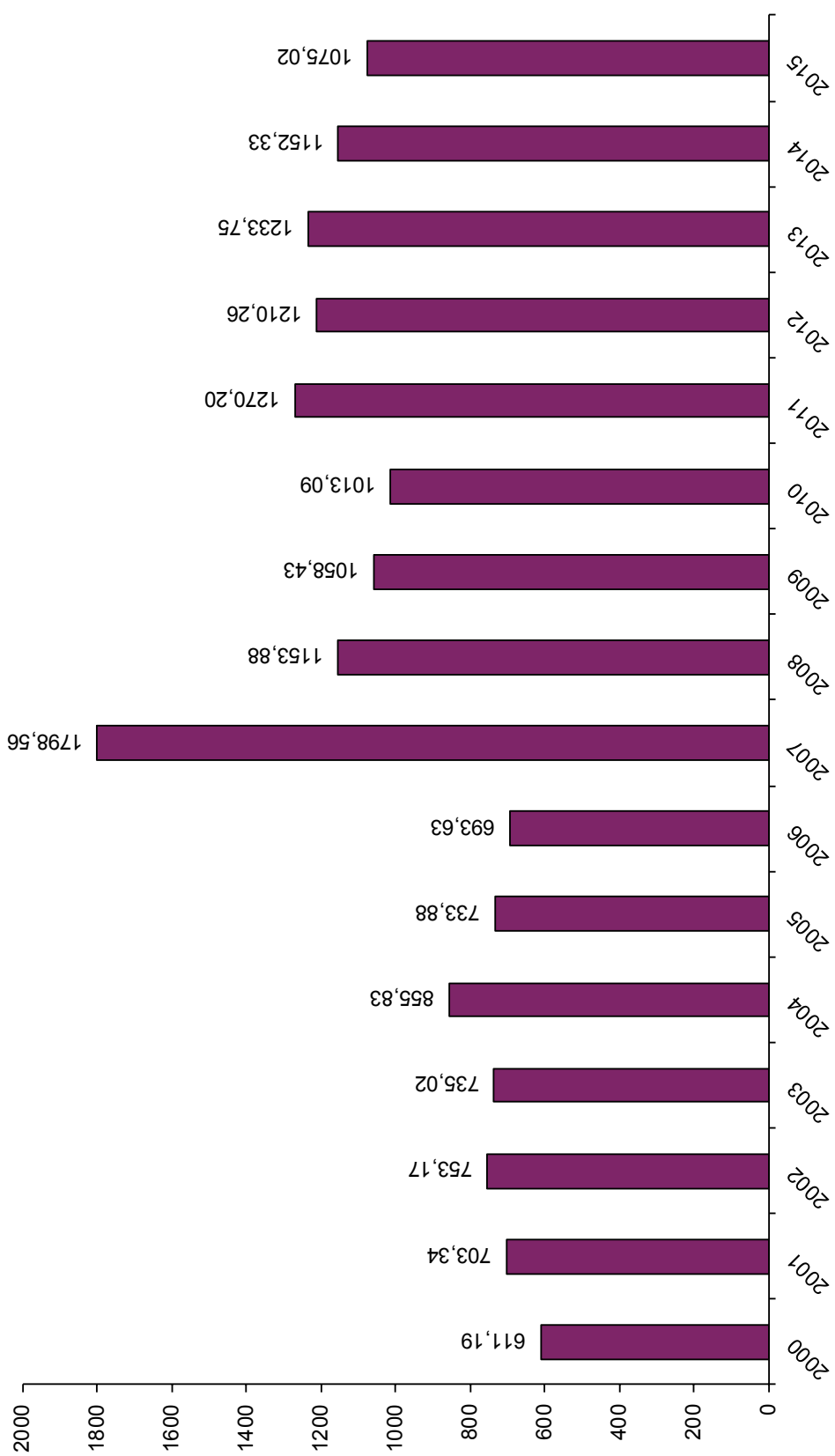
## Ortsleihe und Fernleihe (Tsd. Bände)



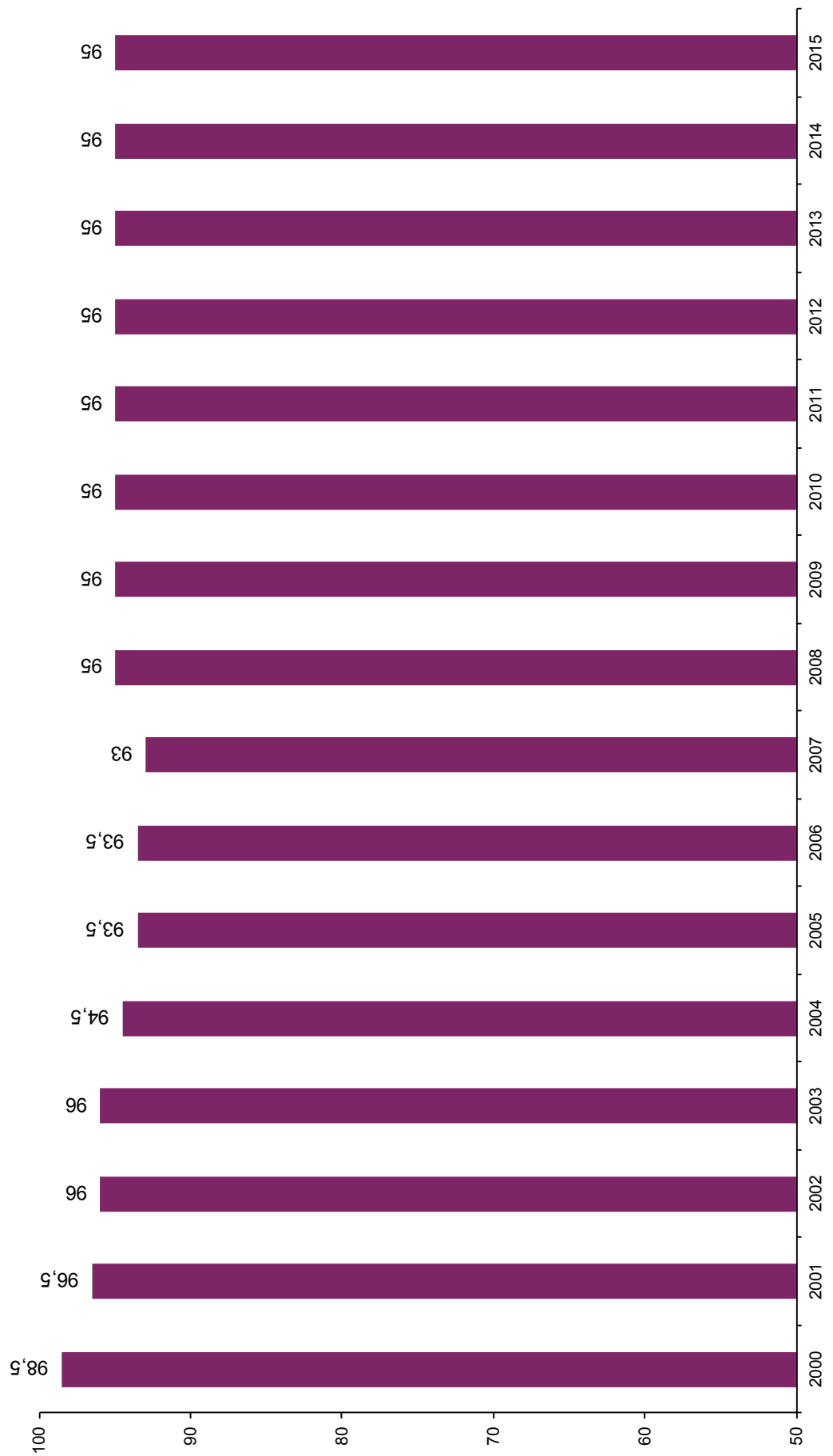
**Ausleihe 2000 - 2015**  
**nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung**



**Lesesaalbenutzung (Tsd)**  
**(ab 2007/2008 geänderte Berechnung)**



**Personal (Planstellen)**



### Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%) (Lesesaalbenutzer: ab 2007/2008 geänderte Berechnung)

